

Zentrum für Psychologische Information und Dokumentation

Universität Trier

Tätigkeitsbericht 2005

Zentrum für Psychologische Information und Dokumentation

Mitglied der Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz e.V. (WGL)
Zentrale wissenschaftliche Einrichtung der Universität Trier

Tätigkeitsbericht 2005
Zentrum für Psychologische Information und Dokumentation, Universität Trier.
Trier: ZPID - 2006

Herausgeber:

Prof. Dr. Günter Krampen
Direktor

Zentrum für Psychologische Information und Dokumentation (ZPID)
Universität Trier
Universitätsring 15, 54296 Trier
Postanschrift: 54286 Trier
Fon 0651-201 2967, Fax 0651-2071

Inhalt

Vorbemerkungen	1
Arbeitsschwerpunkte	2
Arbeitsergebnisse	5
Datenbank PSYINDEX	5
Informationsangebote im Webportal <i>www.zpid.de</i>	16
Integrationsprodukte und -dienste, Mehrwertdienste, elektronisches Ressourcenmanagement	22
Print- und elektronische Publikationen	23
Monitor zur Internationalität und Internationalisierung der Psychologie aus den deutschsprachigen Ländern	25
Scientometrische und bibliometrische Untersuchungen	27
Beratungen, Auskünfte, Recherchen	27
Vermarktung und Öffentlichkeitsarbeit	28
Aufbau einer europäischen Vernetzung	29
Nachwuchsförderung	30

Anhänge

Liste 1: Publikationen, Vorträge, Präsentationen, Schulungen 2005	31
Liste 2: Pressearbeit 2005 im Rahmen der Bewerbung von Produkten und Dienstleistungen sowie der allgemeinen Öffentlichkeitsarbeit	35
Liste 3: In 2005 laufende, bewilligte und beantragte sowie in den letzten den letzten 3 Jahren abgeschlossene Drittmittelprojekte	38
Liste 4: Kooperationen / Mitarbeit in Gremien	39

Vorbemerkungen

Anfang November 2004 ist das Zentrum für psychologische Information und Dokumentation (ZPID) durch eine externe Evaluationskommission, die vom Senatsausschuss Evaluierung der Leibniz-Gemeinschaft (WGL) vorbereitet worden ist, begutachtet worden. Am 15.6.2005 lag die abschließende Stellungnahme des WGL-Senats vor und am 27.9.2005 entschied der Ausschuss Forschungsförderung der Bund-Länder-Kommission (BLK), das ZPID weiterzufördern. Im Laufe des Berichtsjahres hat das ZPID damit begonnen, die Empfehlungen der externen Begutachter umzusetzen.

Im Jahr 2004 hat das ZPID erstmals ein Programmbudget erarbeitet und zwar für das Jahr 2006 mit mittelfristiger Planung für die Jahre 2007 bis 2009. In seiner konstituierenden Sitzung am 18.2.2005 hat das Kuratorium dem Programmbudget 2006 zugestimmt. Mit der Bildung des Kuratoriums kommt das ZPID einer Empfehlung der externen Begutachter nach, die besagt: „... dass geförderte Einrichtungen über einen Aufsichtsrat verfügen (müssen).“

Die Einrichtung des Kuratoriums machte es notwendig, das Organisationsstatut des ZPID, das aus dem Jahr 1988 stammt, zu überarbeiten. Diese Notwendigkeit bot die Möglichkeit, im Statut (a) die Selbständigkeit des ZPID besser darzustellen, (b) das Kuratorium mit seinen Funktionen und Aufgaben festzuschreiben und (c) den Beirat mit seinen Aufgaben und Funktionen aufzuführen. In seiner Sitzung am 26.1.2006 hat der Senat der Universität Trier die zuvor mit dem Bundesministerium für Gesundheit, dem Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung, Forschung und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz und der Geschäftsstelle der BLK abgestimmte Neufassung des Organisationsstatuts verabschiedet.

Gleichfalls einer Empfehlung der externen Begutachter folgend („... Eine Ergänzung der im Beirat vertretenden Kompetenzen um Expertise im Marketing wird für eine Serviceeinrichtung wie das ZPID ebenfalls als förderlich angesehen.“) wurde der Beirat erweitert mit Prof. Dr. Hans-Christoph Hobohm von der Fachhochschule Potsdam. Seine Amtszeit beginnt am 1.3.2006.

Mit dem Ziel, die begrenzten Ressourcen effizienter einsetzen zu können und Fehlentwicklungen vorzubeugen (externe Empfehlungen: „... sollte das ZPID eine mittel- bis langfristige Entwicklungsstrategie erarbeiten, in der die künftigen Aufgaben ausdifferenziert werden“ ...“Es wird empfohlen, ein Gesamtkonzept mit klaren Zielen und Prioritäten zu entwickeln, denen die Angebote untergeordnet sind.“) hat das ZPID im Berichtsjahr damit begonnen, seine Gesamtplanung zu optimieren.

Darüber hinaus legten die externen Evaluatoren dem ZPID nahe, „... die KLR stärker als bisher als Steuerungsinstrument einzusetzen.“ Im Berichtsjahr hat das ZPID damit begonnen, sein Berichtswesen der Kosten-Leistungsrechnung (KLR) neu aufzubauen, damit auch unterjährig der Bereichsleitung Kostenstellen- und Kostenträgerberichte zur Verfügung stehen.

Die Umsetzung weiterer Empfehlungen der externen Begutachter wird in dem Kapitel „Arbeitsergebnisse“ dargestellt.

Arbeitsschwerpunkte

(executive summary)

Unter Berücksichtigung der Anregungen und Empfehlungen der WGL-Evaluationskommission und des wissenschaftlichen Beirates verfolgte das ZPID im Berichtsjahr - neben der laufenden Vervollständigung und Aktualisierung seiner Produkte - schwerpunktmäßig folgende Ziele:

- Qualitative Fortentwicklung der Referenzdatenbank PSYINDEX, des Webportals und des Monitors,
- Stärkung der Nutzung von PSYINDEX und seiner Sekundärprodukte,
- Aufbau eines europäischen Dokumentationssystems.

Qualitative Fortentwicklung der Referenzdatenbank PSYINDEX

Bezogen auf die Datenbank PSYINDEX konnte im Berichtsjahr nicht nur die Aktualität der nachgewiesenen deutschsprachigen Literatur wesentlich gesteigert, sondern auch die Voraussetzungen für weitere Qualitätsverbesserungen geschaffen werden. Mit externer Unterstützung wurden zum einen das Projekt zur semiautomatischen Unterstützung des Indexierungsprozesses gestartet und zum anderen die regelmäßigen Qualitätsprüfungen der Datenbank erweitert, so etwa mit der automatischen Prüfung der Vollständigkeit im Rahmen der Dateneingabe. In der Literaturdokumentation wurden die Arbeitsabläufe analysiert und Maßnahmen zur Verbesserung der Datenerfassungsergonomie und zur Verschlankung des Workflows ergriffen. Darüber hinaus wurde damit begonnen, die deutschsprachigen Dokumentnachweise um englischsprachige Abstracts zu ergänzen, um die Voraussetzungen für eine europäische Datenbank zu verbessern.

Zur Verbesserung der Retrievalkomponente wurden für PSYINDEX Filter erarbeitet, um dem Nutzer die Möglichkeit zu bieten, die recherchierten Dokumentnachweise nach den Aspekten Research, Therapy, History oder Teaching zu optimieren. Diese Filter sind inzwischen in die Ovid-Suchoberfläche von *PSYINDEXplus with TestFinder* integriert worden. Entsprechende Filter sollen im Jahr 2006 in die verschiedenen SilverPlatter-Suchoberflächen und in das ZPID-eigene Retrieval implementiert werden.

Darüber hinaus wurde die Anbindung von Volltexten an PSYINDEX erweitert. Mit Hilfe des Reference-Linking-Verfahrens SFX sind der Volltextserver PsyDOK der Saarländischen Landes- und Universitätsbibliothek (SULB) und die Fachzeitschriften der Hogrefe-Verlagsgruppe zugänglich gemacht worden. Ein Drittmittelantrag wurde vorbereitet, der die retrospektive Ergänzung von PSYINDEX mit Nachweisen historisch bedeutsamer Monographien und Zeitschriftenaufsätze aus dem deutschsprachigen Bereich - mit Angliederung digitalisierter Volltexte - vorsieht.

Qualitative Fortentwicklung des Webportals

Am 1.4.2005 erfolgte die Freigabe von PSYINDEX auf eigenem Host und eigener Suchoberfläche. Mit der Integration elektronischer Bezahlssysteme können individuelle Endnutzer Zugangscodes rund um die Uhr online erwerben.

Ebenfalls im Frühjahr 2005 lag die Verlängerung des DFG-Projektes *Dokumentation und Archivierung von Primärdatensätzen aus der psychologischen Forschung* vor, so dass im Laufe des Berichtsjahres die inhaltlichen und informationstechnologischen Arbeiten am Datenarchiv *Psychdata* wieder aufgenommen werden

konnten. Zwei umfängliche und bedeutsame Längsschnittstudien des Max-Planck-Instituts für psychologische Forschung konnten inzwischen für das Datenarchiv akquiriert werden.

Mit der Besetzung der bislang vakanten Personalstelle mit Schwerpunkt Informationstechnologie im Herbst 2005 konnten die Arbeiten am DFG-Projekt *Digitale Psychologie Information* im Rahmen des Linkkatalogs *PsychLinker* fortgesetzt werden.

Das Verzeichnis *Psychologische Fachzeitschriften* ist mit Hilfe der FASTLINK-Technologie mit PSYINDEX verknüpft und der teilautomatische Import von Daten in die Datenbank *Psychologische Diplomarbeiten* ist um einen Dublettencheck erweitert worden.

Mit der Einrichtung eines Weblog (Blog) zu technischen und inhaltlichen Aspekten sowie zu Projekten und Standards des E-Learning wurde begonnen (Freigabe: Januar 2006). Dieses Angebot soll die ursprünglich geplante, aber inzwischen als zu aufwändig eingeschätzte Datenbank zu E-Learning-Produkten ersetzen. Ein Blog erscheint zu diesem Thema das ideale Medium.

Darüber hinaus sind im Berichtsjahr erste Vorbereitungen für den Relaunch des Webportals www.zpid.de getroffen worden.

Der *Monitor zur Internationalisierung der Psychologie aus dem deutschsprachigen Raum* wurde weitergeführt. Es liegen nun fünf Erhebungen (1999-2003) zu den internationalen Entwicklungen vor.

Zur Erweiterung der Berichterstattung im Monitor ist mit dem Aufbau einer Personendatenbank begonnen worden. In ihr werden die akademischen Lebensläufe und vollständigen Publikationslisten aller im deutschsprachigen Raum wissenschaftlich tätigen und publikationsaktiven Personen dokumentiert. Die Datenbank wird zur automatischen bibliometrischen Evaluation von Personen, Instituten und Teildisziplinen innerhalb der deutschsprachigen Psychologie sowie deren Internationalisierung beitragen.

Mit Freigabe von PSYINDEX auf eigenem Host ist es dem ZPID möglich geworden, PSYINDEX mit speziellen Geschäftsmodellen zu bewerben. Neben der Jahrespauschale für individuelle Endnutzer wird nun demselben Kundenkreis zusätzlich eine 24-Stunden-Pauschale angeboten. Mit diesem preisgünstigen Sofortzugriff auf PSYINDEX konnten zusätzliche Abonnements gewonnen werden. Außerdem bietet das ZPID seit Herbst des Berichtsjahres Mitgliedern von kooperierenden Fachverbänden den Zugriff auf PSYINDEX zu rabattierten Jahrespauschalen an. Dieses Angebot ist den Vorständen psychologischer Fachverbände in den deutschsprachigen Ländern offeriert worden.

Die Herausgabe von *PSYINDEXplus with TestFinder* auf der Ovid-Suchoberfläche ist auf Wunsch institutioneller Kunden vorbereitet worden (Freigabe: Februar 2006). Zu diesen Kunden gehört die Max-Planck-Gesellschaft, die inzwischen die Ovid-Version von PSYINDEX über ihr Intranet ihren 81 Instituten zugänglich gemacht hat.

Im Berichtsjahr hat das ZPID seine Datenbankschulungen, insbesondere in der deutschsprachigen Schweiz, verstärkt. Darüber hinaus hat es seine Themenbibliographien und die Neuauflage der *PSYINDEX Terms* intensiv beworben.

**Qualitative
Fortentwicklung des
ZPID-Monitors**

**Stärkung der Nutzung
von PSYINDEX und seiner
Sekundärprodukte**

**Aufbau eines europäischen
Dokumentations-
systems**

In der ersten Jahreshälfte 2005 hat das ZPID das Konzept für ein europäisches Nachweissystem für psychologische Literatur erarbeitet. Es erfolgten Kontakte mit der European Federation of Psychologists' Associations/EFPA sowie mit einzelnen psychologischen Fachgesellschaften, Fachverbänden und Fachinformationseinrichtungen. Zur Finanzierung dieses Vorhabens wurden Mittel im Rahmen des Pakts für Innovation und Forschung bei der WGL beantragt, aber leider nicht bewilligt.

Arbeitsergebnisse

Datenbank PSYINDEX

Vervollständigung und Aktualisierung

(1) Datenbank-Segment PSYINDEX Lit & AV

PSYINDEX Lit & AV wurde 2005 um 9.318 Nachweise deutsch- und englischsprachiger Publikationen und AV-Medien ergänzt. Das Segment umfasste Ende 2005 insgesamt 195.757 Nachweise.

Umfang, Aktualisierung

Alle 9.318 Publikationen und AV-Medien sind formal erfasst, inhaltlich erschlossen, im Erfassungssystem gespeichert und für die öffentliche Nutzung aufbereitet worden.

**Laufende formale
Erfassung und inhaltliche
Erschließung**

Aus rund 230 deutsch- und 285 englischsprachigen Zeitschriften sind regelmäßig alle relevanten Aufsätze erfasst worden. Ferner wurden die Programme von Verlagen und Medienanbietern zur Ermittlung von Büchern, Sammelwerksbeiträgen und Medien gesichtet. Dissertationen und Institutsveröffentlichungen wurden aufgrund periodischer Anfragen bei den psychologischen Hochschul- und Forschungsinstituten ermittelt.

Neben diesen originären Quellen wurden zahlreiche Sekundärquellen (Verzeichnisse, Bibliothekskataloge/OPACs, Datenbanken, Publikationslisten) gesichtet. Speziell die internationale Literatur ist auf diesem Wege, aber auch durch periodische Autorenaufrufe (u. a. im Rahmen von ZPID-Monitor-Erhebungen) zusammengestellt worden.

Eine sehr wichtige Rolle als Informationsträger spielte das Internet; so wurden u. a. die Publikationslisten auf Autoren- und Instituts-Homepages sowie die Homepages von Zeitschriften, Verlagen und Medienanbietern genutzt.

Mit wenigen Ausnahmen sind alle im Berichtsjahr dokumentierten Publikationen im Original beschafft und eingesehen worden (Autopsie-Prinzip). Zeitschriften und Bücher wurden größtenteils von den Verlagen als Rezensionsexemplare zur Verfügung gestellt. Ergänzend wurden der Bibliotheksbestand der Universität Trier und der Fernleihverkehr der Bibliotheken genutzt.

Bei elektronischen Publikationen im Internet entfiel die physische Beschaffung, ohne dass das Prinzip der Autopsie aufgegeben wurde. Rein elektronische Publikationen wurden dann berücksichtigt, wenn sie (etwa als Aufsatz in einer wissenschaftlichen elektronischen Zeitschrift oder als Dissertation) den inhaltlichen und formalen Aufnahmekriterien entsprechen. Auf elektronische Parallelversionen gedruckter Medien wurde, soweit bekannt, in *PSYINDEX Lit & AV* hingewiesen.

Zur formalen Erfassung eines Dokuments gehörten die vollständige bibliographische Beschreibung und die Erfassung verschiedener Zusatzinformationen wie etwa die Promotionsdaten bei Dissertationen, die Institutsadresse des Erstautors, die Internetadressen der an der Publikation beteiligten Instanzen (Verlag, Zeitschrift, Institut), der Umfang des Literaturverzeichnisses einer Publikation sowie die Existenz von parallelen Veröffentlichungen.

Die inhaltliche Erschließung eines Dokuments umfasste die Zuordnung von Sachgebietsklassifikationen und von kontrollierten Schlagwörtern in verschiedenen Teilkategorien, das Erstellen eines informativen Kurzreferates (in Deutsch und/oder Englisch) und einer Key Phrase (in englischer Sprache) sowie die Übersetzung des Titels ins Englische bzw. ins Deutsche. Alle diese inhaltlichen Elemente sind für jeden *PSYINDEX Lit & AV*-Eintrag obligatorisch. Schlagwortvergabe und Klassifizierung erfolgen mit Genehmigung der American Psychological Association (APA) nach dem *Thesaurus of Psychological Index Terms*, darüber hinaus nach einer Liste *Freie Deskriptoren*; das sind deutsche und englische Fachtermini, die im Thesaurus nicht aufgeführt sind und dort keine korrespondierenden Terme haben.

Die Eingabe der einzelnen Erschließungselemente erfolgte direkt in das STAR-Erfassungssystem und wurde von dort an die verschiedenen Vertriebspartner übermittelt.

(2) Datenbank-Segment *PSYINDEX Tests*

- Umfang, Aktualisierung** *PSYINDEX Tests* ist im Jahr 2005 auf 5.402 Testbeschreibungen angewachsen. Im Berichtsjahr wurden
- 262 Testverfahren in Kurznachweisen,
 - 2 Testverfahren in Kurzform als Abstract und
 - 34 Testverfahren ausführlich, d. h. in Langfassungen beschrieben.
 - 5 Testbeschreibungen wurden vollständig überarbeitet, d. h. aktualisiert.

Ende 2005 verteilten sich die Testbeschreibungen im Segment *PSYINDEX Tests* wie folgt:

- 1.943 Kurznachweise,
- 204 Abstracts,
- 3.255 Langfassungen.

Laufende formale Erfassung und inhaltliche Erschließung

Alle zu dokumentierenden Testverfahren wurden im Original beschafft und eingesehen. Auch Sekundärliteratur zu Testverfahren wurde ermittelt, beschafft und ausgewertet.

Die formale Erfassung eines Testverfahrens umfasste die bibliographische Beschreibung des Verfahrens mit Angaben zur Bezugsquelle. Die inhaltliche Erschließung erfolgte entweder in einer ausführlichen Beschreibung (Langfassung) oder in einer Kurzbeschreibung (Kurznachweis oder Abstract).

(3) Update und Zugang zu *PSYINDEX*

PSYINDEX mit den beiden Segmenten Lit & AV und Tests ist zugänglich über folgende Datenbankanbieter/Hosts:

- Deutsches Institut für Medizinische Dokumentation und Information (DIMDI) (einschl. Zentralbibliothek Medizin/ZB MED), Köln
 - monatliche Aktualisierung des Segments Lit & AV
 - halbjährliche Aktualisierung des Segments Tests

- GBI the contentmachine, München
 - vierteljährliche Aktualisierung des Segments Lit & AV
 - halbjährliche Aktualisierung des Segments Tests
- infoconnex-Informationsverbund (Informationszentrum (IZ) Sozialwissenschaften, Bonn)
 - wöchentliche Aktualisierung des Segments Lit & AV
 - halbjährliche Aktualisierung des Segments Tests
- Ovid Technologies/SilverPlatter Information Inc., Norwood, MA, USA
 - monatliche Aktualisierung des Segments Lit & AV
 - halbjährliche Aktualisierung des Segments Tests
- ZPID, Trier (ab 1.4.2005)
 - wöchentliche Aktualisierung des Segments Lit & AV
 - halbjährliche Aktualisierung des Segments Tests
- vascoda-Wissenschaftsportal (Hochschulbibliothekszentrum, Köln)
 - wöchentliche Aktualisierung des Segments Lit & AV
 - halbjährliche Aktualisierung des Segments Tests

Qualitative Ausrichtung und Fortentwicklung

(1) Qualitätssicherung und Qualitätsverbesserung

Der Empfehlung der externen Begutachter (Stellungnahme 2005: *Regelmäßig sollte überprüft werden, ob ... automatische Indexierungssysteme auf Dauer nicht günstiger sind*) folgend wurde nach der Erarbeitung eines Anforderungsprofils mit der Gesellschaft zur Förderung der angewandten Informationsforschung (IAI) an der Universität des Saarlandes ein Projekt zur semiautomatischen Unterstützung des Indexierungsprozesses für PSYINDEX gestartet. In einer Testphase wurde erprobt, ob das Software-System AUTINDEX des IAI die Verschlagwortung beschleunigt und konsistenter macht.

Semiautomatische Indexierung

AUTINDEX analysiert mithilfe eines „intelligenten“ linguistischen Verfahrens Texte und weist diesen auf der Grundlage eines Thesaurus, im Falle des ZPID auf der Grundlage der *PSYINDEX Terms*, Schlagwörter zu. Bei den einzuspeisenden Texten handelt es sich um Titel und Abstracts. Es wurde ein Datenbanktool entwickelt, mit dessen Hilfe die Indikatoren für die Schlagwörter aus den *PSYINDEX Terms* erfasst werden können. Die Definition von Synonymen und Indikatoren muss vom ZPID geleistet werden. Im Berichtsjahr konnten für etwa 500 Deskriptoren aus der klinischen Psychologie Synonyme und Indikatoren erarbeitet werden.

In älteren Datensätzen, in denen die deutschen Umlaute in Digraph-Schreibweise (z. B. ä = ae) abgelegt waren, ist eine Umlautkorrektur vorgenommen worden. Die Rückkonvertierung (Format ISO 8859-1) in Umlaute wurde mit Hilfe des IAI vorgenommen.

Umlautkorrektur

Verschiedene Qualitätsprüfungen sind im Herstellungsprozess von PSYINDEX vorgesehen: (a) Prüfung der korrekten formalen Erfassung gegen das Original (z. B. Autor, Titel, Quelle); (b) Prüfung der korrekten Eingabe weiterer formaler Datenfelder wie Dokumenttyp (z. B. Zeitschriftenaufsatz, Buch, Sammelwerksbeitrag), Publikationstyp (z. B. empirische Studie, methodologische Studie); (c)

Regelmäßige Qualitätsprüfungen

Prüfung der korrekten Eingabe inhaltlicher Datenfelder (z. B. Thesaurusbegriffe, Klassifikationskategorien/-Codes, Altersgruppen); (d) Prüfung der Rechtschreibung.

Die Dateneingabe wird durch *automatische Prüfungen* der Datenvollständigkeit und der Zulässigkeit von Eingabewerten überwacht. Eine zusätzliche Kontrolle erfolgt nachträglich durch regelmäßige Überprüfung der Indexe von Datenbankfeldern.

Beteiligte Mitarbeiter/innen tragen die von ihnen gefundenen inhaltlichen Fehler in eine *zentral geführte Fehlertabelle* ein, die als Grundlage für Korrekturen dient.

Cross-Correction

Der Empfehlung der externen Begutachter (Stellungnahme 2005: *Maßnahmen zur Qualitätssicherung sollten einen höheren Stellenwert erhalten. Es könnten z. B. die Erstellung von Abstracts und Schlagwortzuordnungen stichprobenartig von zwei unterschiedlichen Bearbeitern vorgenommen werden ...*) folgend wurde im Berichtsjahr ein Konzept zum intellektuellen Cross-Correction entwickelt, das der Sicherung der Qualität und Einheitlichkeit der Indexierung und der Fehlerfreiheit, Vollständigkeit und Lesbarkeit der Abstracts dienen soll.

(2) Kontinuierliche Verbesserung der Arbeitsabläufe

Zur Steigerung der Prozessqualität und Effizienz wurden Maßnahmen ergriffen hinsichtlich: Abbau papiergestützter Arbeitsvorgänge, Verbesserung der Datenerfassungsergonomie, Verschlinkung des Workflows mit Verringerung der Arbeitsstationenzahl, Ausbau des elektronischen Metadatenimports und Aufbau einer externen, webgestützten Datenerfassung (siehe Absatz „Alternatives Erfassungssystem“).

Erfassungsmasken für die inhaltliche Erschließung

Erfassungsmasken für die inhaltliche Erschließung wurden in 2005 entwickelt. Bisher wurden von den Sachbearbeiter/innen, die die formale Erschließung durchführen, und den wissenschaftlichen Dokumentaren, die die inhaltliche Erschließung vornehmen, die gleichen Eingabemasken für STAR benutzt. Die neu entwickelten Masken sind nun an die speziellen Bedürfnisse der wissenschaftlichen Dokumentare angepasst und ermöglichen eine komfortablere und schnellere Eingabe bei der inhaltlichen Erschließung.

Alternatives Erfassungssystem

Jede Verwendung einer Erfassungsmaske belegt eine STAR-Datenbanklizenz, weil eine permanent angemeldete Verbindung zum Server aufrechterhalten werden muss. Da aus Kostengründen nur ein begrenzter Vorrat an STAR-Lizenzen im ZPID vorgehalten wird und folglich nicht beliebig viele Personen gleichzeitig eine Dateneingabe vornehmen können, wurde ein alternatives Erfassungssystem entwickelt. Diese Alternative beruht auf der Webtechnologie und sieht eine nicht-permanente Verbindung zum Server vor, was zur Folge hat, dass Datenbanklizenzen nur mehr kurzzeitig für die Zeit der Übertragung von Datenpaketen benötigt werden. Darüber hinaus läuft das neue System in vielen Webbrowsern und ist somit plattformunabhängig nutzbar. Damit können z. B. auch Telearbeiter unter Verwendung eines sicheren VPN-Zugangs komfortabel zuhause am Bildschirm eine inhaltliche Erschließung von PSYNDEx-Datensätzen vornehmen. Integriert in das Webeingabe-Interface ist zudem eine Suchkomponente für *PSYNDEx Terms* (Thesaurus).

(3) Kompatibilität mit internationaler Datenbank

Im Zuge der jährlichen Aktualisierung des Thesaurus meldete die APA im Berichtsjahr 36 neue Deskriptoren, 17 Veränderungen von Haupt-Deskriptoren zu Neben-Deskriptoren und umgekehrt sowie 14 Hierarchieveränderungen. Die neuen Deskriptoren wurden ins Deutsche übersetzt und zusammen mit den Veränderungen der Begriffshierarchie in die Online-Version des Thesaurus implementiert. Die Kompatibilität mit der Datenbank PsycINFO bleibt damit erhalten.

(4) Verstärkte Anglizierung von PSYINDEX

Der Empfehlung der externen Begutachter (Stellungnahme 2005: *Das ZPID solle seine Bemühungen verstärken, sich internationalen Anforderungen zu öffnen und seine Leistungen in einem europäischen Kontext weiter zu entwickeln*) folgend wurde im Berichtsjahr damit begonnen, in PSYINDEX nachgewiesene substanzwissenschaftliche Literatur um englischsprachige Abstracts zu ergänzen. Mit dieser Anglizierung von PSYINDEX, die vom ZPID im Jahr 1995 eingestellt worden war, werden Vorbereitungen für eine integrierte europäische Datenbank getroffen.

Im Berichtsjahr wurde damit begonnen, Dokumentnachweise aus deutschsprachigen Zeitschriften um englischsprachige Abstracts zu ergänzen. Die den Zeitschriften entnommenen Abstracts bedürfen unbedingt der Durchsicht und in sehr vielen Fällen der Überarbeitung. Um diese Maßnahme, auch retrospektiv für die Zeitschriftenjahrgänge 1995-2004, zügig umsetzen zu können, stehen dem ZPID momentan keine ausreichenden Ressourcen zu Verfügung.

(5) Filtermöglichkeiten in PSYINDEX

Eine nutzerfreundliche Weiterentwicklung von PSYINDEX stellt die Segmentierung der Datenbank nach unterschiedlichen fachlichen, inhaltlichen und zeitlichen Aspekten dar. Basis hierfür ist die Empfehlung externer Begutachter (Stellungnahme 2005: *zu empfehlen wäre ... eine Optimierung der Benutzeroberfläche mit einer Erweiterung der Filtermöglichkeiten*) und entsprechende Diskussionen / Anfragen im wissenschaftlichen Beirat des ZPID.

Auf der Basis von Preprocessed Searches in STAR wurden in der PSYINDEX-Version von Ovid (Ovid-Suchoberfläche: Freigabe Februar 2006) Filter implementiert, die einschlägige Dokumentnachweise den Inhaltssegmenten *Research*, *Therapy*, *History* und *Teaching* zuweisen. Mit der Einführung dieser optionalen Filtermöglichkeit soll für den Nutzer die Qualität und Validität der von ihm recherchierten Dokumentnachweise optimiert und der Umfang seiner Trefferliste reduziert werden. Die PSYINDEX-Filter können vom Nutzer vor oder während einer Recherche auf der Suchoberfläche über entsprechende Buttons aktiviert werden, wodurch die jeweilige Suchanfrage automatisch auf die Dokumentnachweise beschränkt wird, die dem angewählten Segment zugeordnet sind.

Der Filter *Research* liefert Nachweise von theoretischen, methodologischen und empirischen Studien aus der wissenschaftlichen Psychologie. Der Filter *Therapy* bündelt Arbeiten aus dem Bereich klinisch-psychologischer Behandlung und Prävention unter besonderer Berücksichtigung psychotherapeutischer Interventionen (ausführliche Darstellung siehe nächster Absatz). Der Filter *History*

umfasst die Nachweise von Studien, die historische Ereignisse und Entwicklungen aus psychologischer Perspektive untersuchen oder die Geschichte der Psychologie zum Gegenstand haben. Ebenso werden durch diesen Filter Reprints von bedeutenden psychologischen Veröffentlichungen berücksichtigt. Der Filter *Teaching* fasst Nachweise von Lehrbüchern, ausbildungsrelevanten audiovisuellen Medien und Literaturüberblicken aus den unterschiedlichen Gebieten der Psychologie zusammen. Darüber hinaus liefert er Dokumentnachweise zur Aus-, Fort- und Weiterbildung in Psychologie.

Für das Jahr 2006 sind entsprechende Filtermöglichkeiten in den Suchoberflächen von WebSPIRS und WinSPIRS sowie in dem ZPID-eigenen Retrieval geplant.

Segment Therapy

Im Segment *Therapy* wird eine Einstufung der dokumentierten Originalarbeiten eingeführt. Orientiert ist diese Einstufung an einem erweiterten 4-Prüfphasen-Modell aus der medizinischen und pharmakologischen Forschung, das die Basis der evidenzbasierten Medizin bildet. Das Ziel ist es, evidenzbasiertes Vorgehen bei der Durchführung psychotherapeutischer Interventionen im Sinne der Qualitätssicherung psychotherapeutischer Praxis weiter zu befördern und zu unterstützen.

Das erweiterte 4-Prüfphasen-Modell enthält die folgenden Phasen:

- Phase 0: Entwicklungsphase
Inhalt: deskriptive Studien; mehr oder weniger kreative Entwicklung neuer Interventionsmethoden oder neuartige Kombination bekannter mit klinischer Relevanz aufgrund von klinischer Beobachtung, theoretischen Überlegungen, unsystematischer Erprobung, Plausibilitätserwägungen o. ä.
- Phase 1: Erkundungsphase
Inhalt: Systematischer Einsatz und Prüfung neuer oder neu kombinierter Interventionsmethoden ohne experimentelle Randomisierung; häufig unter wenigen, eher global formulierten Hypothesen
- Phase 2: Experimentelle Prüfung mit Randomisierung (RCTs)
Inhalt: Wirksamkeits-Studien (efficacy studies), klinische kontrollierte Studien zur therapeutischen Wirksamkeit mit gezielter Hypothesenprüfung
- Phase 3: Testphase und empirisch fundierte Leitlinien-Entwicklung
Inhalt: Prüfung der Behandlungsmethode im echten Großversuch (Multicenter-Studie) oder im indirekten, aggregierten Großversuch (Metaanalyse); darauf basierende Ableitung von Behandlungs-Leitlinien, -Manualen und -Ratgebern
- Phase 4: Praxiskontrolle, Anwendungsphase unter Routinebedingungen
Inhalt: Feldstudien und Feldexperimente; naturalistische, ökologisch valide Studien; effectiveness studies; generalizability studies
Prüfung der Bewährung der Behandlungsmethode unter alltäglichen Anwendungs- und Praxisbedingungen; zumeist in einer Institution; ggf. auch mit dem Ziel der Analyse günstiger versus ungünstiger Implementationsbedingungen; Studien zur internen und externen Qualitätskontrolle
- Phase 5: Prävention, Rehabilitation, Persönlichkeitsentwicklung
Inhalt: Empirisch fundierte Interventionen und Interventionsprogramme für den Aufbau von Schutz- und Resilienzfaktoren, den Abbau von Vulnerabilitäts- und Risikofaktoren sowie zur Förderung der Selbstaktualisierung bei Patienten oder Gesunden

Die nachträgliche Zuordnung psychotherapierelevanter Literatur in PSYINDEX (ca. 60.000 Datensätze) zu den einzelnen Prüfphasen des erweiterten Modells wurde begonnen und soll im Jahr 2006 abgeschlossen werden. Eine diesbezügliche Erweiterung des PSYINDEX-Dokumentationsmanuals wurde erstellt, so dass in Zukunft neu aufzunehmende Datensätze direkt von den Dokumentaren/innen hinsichtlich der Evidenzklasse klassifiziert werden können.

(6) Anbindung von Volltexten und Zusatzinformationen

Im Vordergrund der Arbeiten zur Volltextverknüpfung stand im Berichtsjahr die Anbindung auch in den Fällen, in denen der infoconnex-Verbund keine eigenen Verlagslizenzen innehat (die überwiegende Mehrheit der Fälle). (Weitere Ausführungen dazu siehe Absatz „Wartung und Ausbau des Reference-Linking“, S. 14)

Volltextverknüpfung

In dem Datenbank-Segment *PSYINDEX Tests* bei den Hosts DIMDI und ZPID stehen lediglich die bibliographischen Angaben zu den Testverfahren zur Verfügung. Ausführliche Informationen zu einem Testverfahren kann der Nutzer bei Bedarf dynamisch aus der Datenbank abrufen. Ermöglicht wird dies durch vordefinierte Rechercheanfragen (sog. FASTLINKS), die der Nutzer analog zum Volltextabruf bei bibliographischen Angaben durch Anklicken eines Links auflösen kann.

Testbeschreibungen

(7) Datensammlung: Psychologische Behandlungsprogramme

Die im Jahr 2003 begonnene PSYINDEX-Erweiterung, in der psychologische Behandlungsprogramme detailliert dokumentiert werden, wurde in 2005 weitergeführt. Die Datensammlung soll sich vornehmlich an praktisch arbeitende Psychologen/innen richten, die in konkreten Anwendungssituationen Entscheidungen über die Einsatzmöglichkeit von Behandlungsverfahren treffen wollen.

Die Datenfelder informieren unter anderem über die Art der Verfahren, deren theoretischen Hintergrund, Indikationen und Kontraindikationen für die Anwendung, Behandlungskontext, Rahmenbedingungen, Durchführung, diagnostische Instrumente, Arbeitsmaterial, vorhandene Wirksamkeitsnachweise und weiterführende Literatur.

Angestrebt wird die möglichst vollständige Erfassung qualitativ hochwertiger, wissenschaftlich fundierter und aktueller Behandlungsmanuale. Weiterhin geplant ist eine fortlaufende Aktualisierung bestehender Datensätze, wenn neue Evaluationsstudien oder sonstige relevante Informationen zu erfassten Verfahren bekannt werden.

Über Prof. Dr. Gert Kaluza konnte eine Kooperation mit der Initiative der Fachgruppe „Gesundheitspsychologie“ der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPs) und des Fachbereichs „Gesundheitspsychologie“ des Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen (BDP) gestartet werden, die eine vergleichbare Dokumentation von Behandlungsprogrammen verfolgt. Die dort dokumentierten Datensätze (30 Behandlungsprogramme) wurden dem ZPID zur Verfügung gestellt und werden in die Datensammlung eingepflegt.

Zurzeit befinden sich in der Datensammlung 56 umfangreich dokumentierte Behandlungsprogramme.

Der Zugriff auf die ausführlichen Daten erfolgt aus der PSYINDEX-Recherche heraus durch Ansteuern eines Links im Dokumentnachweis. In 2005 war dies für die bei DIMDI gepflegte Webversion von PSYINDEX möglich. In 2006 soll der Zugang zu dieser Datensammlung für sämtliche PSYINDEX-Versionen möglich sein.

(8) ZPID-eigenes Retrievalsystem und Datenbank-Hosting

ZPID als PSYINDEX-Host

Die Freigabe der vom ZPID entwickelten PSYINDEX-Suchoberfläche erfolgte am 1.4.2005. Damit ist das ZPID zum Datenbank-Host geworden und bietet für PSYINDEX ein selbst entwickeltes maßgeschneidertes benutzerfreundliches Suchsystem an. Das Angebot richtet sich an Kunden, die zeit- und ortsungebunden und mit einfacher technischer Ausstattung einen Sofortzugriff auf die Datenbank und die damit verknüpften Volltexte wünschen. Zugangscodes können direkt Online erworben werden. Als elektronische Bezahlssysteme sind World-Pay und PayPal integriert. Die geschäftlichen Transaktionen finden auf den Systemen der Bezahl Dienstleister statt, sodass für das ZPID keine teure Aufrüstung der sicherheitsrelevanten Infrastruktur vonnöten ist.

Weiterentwicklung der Funktionalitäten

Im Laufe des Berichtsjahres wurden erste Erweiterungen der Funktionalitäten vorgenommen: die Einführung eines Schlagwortfeldes, die Suchschrittnummersuche und die feldbasierte Suche. Darüber hinaus wurde die recherchierbare Datenbank um die Testinformationen (*PSYINDEX Tests*) erweitert. Die Anzeige der Testbeschreibungen erfolgt mit Hilfe von so genannten FASTLINKS. Die Einführung von Rabattpauschalen für Verbandsmitglieder zog eine Anpassung der Bezahlssysteme nach sich. Zudem wurden Überwachungstools entwickelt und implementiert, um die 7/24-Verfügbarkeit des Angebots zu gewährleisten.

Die Lizenzvereinbarung mit der APA wurde erweitert, sodass eine Implementierung des Thesaurus in das ZPID-eigene Retrieval möglich geworden ist.

Guide

Das Nutzer-Handbuch für die ZPID-Suchoberfläche wurde in wesentlichen Teilen fertig gestellt.

(9) Erfordernisse der Vertriebspartner

Aktualisierung des Thesaurus

Die PSYINDEX-Versionen bei den Hosts DIMDI und Ovid/SilverPlatter wurden mit dem aktuellen zweisprachigen Thesaurus versehen. Die APA-Datenbank PsycINFO beim DIMDI wird gleichfalls mit dem zweisprachigen (englisch-deutsch) Thesaurus geführt.

PSYINDEXplus with TestFinder auf Ovid-Suchoberfläche

Medizinische Einrichtungen nutzen Datenbanken vorwiegend auf Basis der Ovid-Plattform, somit waren bislang PSYINDEX-Recherchen für diese Einrichtungen mit einem Wechsel der Suchoberfläche verbunden. Gleichzeitiges Suchen in PSYINDEX und anderen Datenbanken wie PsycINFO waren unmöglich. Für potenzielle Kunden war dies oft ein Hindernis, PSYINDEX zu abonnieren. Mit dem Angebot von PSYINDEX auf Ovid-Suchoberfläche will das ZPID sowohl neue Kunden im Gesundheitsbereich gewinnen als auch vorhandene Kunden mit Wunsch nach der Ovid-Suchoberfläche zufrieden stellen.

Die Herausgabe von PSYINDEX mit Ovid-Suchoberfläche (Freigabe im Februar 2006) erforderte vom ZPID im Berichtsjahr konzeptionelle Arbeiten wie: (a) die Erarbeitung einer Spezifikation für die Aufbereitung der PSYINDEX-Segmente Lit & AV und Tests unter Beachtung der Filtermöglichkeiten Research, Therapy, Teaching und History; (b) die Anpassung der Datenbankstruktur an die Standards der Ovid-Suchoberfläche; (c) die Sicherstellung der Kompatibilität zur Ovid-Version von PsycINFO durch Harmonisierung von Feldbezeichnungen und Verwendung der gleichen Thesaurusfunktion; nur so werden Suchstrategien zwischen PSYINDEX und PsycINFO übertragbar; (d) die Entwicklung eines zweisprachigen Recherchetools für die Klassifikationskategorien und -codes. In mehreren Testläufen wurde die Umsetzung der Vorgaben geprüft. Zusammen mit Ovid wurde ein Zeitplan zur Produktion und zur Markteinführung der Ovid-Suchoberfläche festgelegt.

(10) Weiterentwicklung der PSYINDEX-Einbindung im Informationsverbund infoconnex und dem deutschen Wissenschaftsportal vascoda

Leitziel der BMBF-Förderung für das ZPID ist es, psychologische Fachinformation hochwertig, nachhaltig, und bestmöglich sowohl in infoconnex als auch in vascoda zugänglich zu machen.

Die Projektförderung von infoconnex lief Mitte 2005 aus. Der nachhaltige Betrieb der disziplinübergreifenden Recherche erfolgt am IZ Sozialwissenschaften in Bonn, der der disziplinspezifischen Recherche (ZPID-Retrieval) in Trier. Beide Retrievalmechanismen greifen dynamisch in Echtzeit auf die am ZPID betriebene XML-Schnittstelle zurück. Für die Projektlaufzeit standen inhaltliche Erweiterungen auf dem Plan, von denen die Integration von *PSYINDEX Tests* erfolgreich abgeschlossen wurde, während sich die Anbindung internationalen Contents noch im Verhandlungsstadium befindet.

infoconnex

Zur nachhaltigen Sicherstellung des Betriebs des Wissenschaftsportals vascoda wurde im Jahr 2005 ein Verein gegründet, dem das ZPID beigetreten ist. Bedingt durch den Wechsel des Portalbetreibers vom Fachinformationszentrum (FIZ) Karlsruhe zum Hochschulbibliothekszenrum (hbz) in Köln musste die Anbindung von PSYINDEX und PsychLinker entsprechend angepasst werden.

vascoda

(11) Mitarbeit an Initiativen zur Verbesserung der Volltextversorgung

Im Februar 2005 wurde ein Vertrag zwischen den Informationsverbünden (vascoda/infoconnex) und der Hogrefe-Verlagsgruppe geschlossen, der den Zugriff auf 8 englischsprachige und 20 deutschsprachige Psychologie-Fachzeitschriften sowie sonstige Publikationen über Pay-per-View regelt. Die Anbindung an die infoconnex- & ZPID-Retrievalsysteme erfolgt via SFX. Noch nicht gelöst ist das Bezahlverfahren für die Volltexte. Die Nachnutzung des im Medizinverbund verwendeten Verfahrens scheidet aus, weil dort nur an registrierte Nutzer geliefert wird. In Abstimmung mit dem Verlag wird an einem einfachen elektronischen Abrechnungssystem gearbeitet.

Zugriff auf
Hogrefe-Fachzeitschriften

Aufgabe des ZPID im Rahmen des nachhaltigen Betriebs von infoconnex ist die Qualitätskontrolle digitalisierter Volltexte aus der Psychologie und der zugehörigen Metadaten. Für Aufsätze aus 15 Zeitschriften von 5 Verlagen wurden

Beitrag zum
infoconnex-Volltextserver

Retrodigitalisierung der Psychologischen Rundschau

diese zeitaufwendigen Prüfungen kontinuierlich durchgeführt, ggf. Korrekturen angefordert und die geprüften Ergebnisse an die infoconnex-Volltextserver überspielt.

Ebenfalls in Zusammenarbeit mit der Hogrefe-Verlagsgruppe und dem Satz-Rechenzentrum (SRZ) Berlin wurden sämtliche Artikel der Psychologischen Rundschau ab dem Jahrgang 1949 retrodigitalisiert. Somit steht dieses wichtige Organ der DGPs komplett als elektronischer Volltext zur Verfügung.

Die Anbindung an PSYINDEX setzt die formale Erfassung und inhaltliche Erschließung der in der Psychologischen Rundschau von 1949 bis 1977 erschienenen Artikel voraus; Ende 2005 waren die in den Jahren 1967 bis 1976 erschienenen Artikel erfasst.

Anbindung von PsyDOK

In Kooperation mit der SULB erfolgte die Anbindung des Psychologie-Volltextservers PsyDOK an die ZPID-Recherchesysteme (PSYINDEX, PsychSpider, Datenbank Diplomarbeiten).

Wartung und Ausbau des Reference-Linking

Die Anbindung von elektronisch vorliegenden Volltexten an eine Datenbankrecherche (ZPID-Retrieval, infoconnex-Retrieval) erfolgt mit Hilfe des Reference-Linking-Verfahrens SFX der Firma Ex Libris. Dieses Verfahren wird zum einen laufend technisch verbessert (periodische Einspielung von Softwareaktualisierungen), zum anderen wird die zugehörige Datenbasis in monatlicher Abfolge aktualisiert und erweitert.

In 2005 wurde auf die SFX Version 3 migriert. Im Zuge dieser Migration wurden Verbesserungen vorgenommen, um den Mehrwert der Anwendung für die Kunden des ZPID zu steigern und um speziellen Anforderungen unseres Partners Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF) im Informationsverbund infoconnex gerecht zu werden (Integration der elektronischen Zeitschriftenbibliothek Regensburg, fehlerfreie Befüllung von Bestellformularen für Dokumentenlieferdienste, Anzeige der Bestandsinformationen aus der Zeitschriftendatenbank (ZDB), Suche in Google Scholar, Linkziel Amazon für Bücher zur Anzeige erweiterter Informationen wie z. B. Buchcover, Export von Metadaten nach EndNote und schließlich direkte Verlinkung auf Webressourcen über URLs, die im *private identifier* der OpenURL übertragen werden).

(12) Aktuelle Kooperationsaspekte

Mit der *Universitätsbibliothek (UB) Heidelberg* laufen vorbereitende Arbeiten zur Unterstützung des Projekts BibTutor. Ziel des Verbundprojekts der UB Heidelberg ist die Erstellung eines interaktiven Recherche- und Lernassistenten.

Mit dem *Institut Wissen und Medien (IWF)*, Göttingen laufen Kooperationsgespräche bezüglich der direkten Anbindung von AV-Medien an PSYINDEX.

Mit der *Zentralbibliothek Wirtschaftswissenschaften (ZBW)*, Kiel wurde in 2005 in Form eines Erfahrungsaustauschs über Automatisches Indexieren kooperiert.

(13) Vorbereitung eines Drittmittelanspruchs:***Retrospektive Ergänzung von PSYINDEX mit Nachweisen historischer Fachliteratur aus dem deutschsprachigen Bereich (bedeutsame, nachhaltig wirksame Monographien und Zeitschriftenaufsätze) aus der Gründungs- und Konsolidierungsphase der Psychologie (mit Angliederung digitalisierter Volltexte)***

Nach einer aufwendigen bibliographischen Recherche und der Sichtung in Frage kommender Werke wurde eine Liste von Monographien und Zeitschriften erstellt, die zwölf auswärtigen Experten zur Begutachtung zugehen. Aus den Rückmeldungen der Experten wurde eine endgültige Vorschlagsliste für diejenigen Werke erstellt, die vordringlich zu digitalisieren sind.

Antragsvorbereitung

Darüber hinaus wurden mögliche technische Verfahren untersucht und getestet. In Frage kommen (1) das optische Erfassen (Scannen) der Texte und Speichern als Bilddatei (z. B. TIFF-Format), (2) das Scannen mit zusätzlicher automatischer Texterkennung (OCR), wobei der Text dem Bild verdeckt angehängt wird (volltextindizierte PDF-Datei), (3) das Scannen mit automatischer Texterkennung und manueller Nachkontrolle (Resultat Textdatei), sowie (4) die komplett manuelle Texterfassung auf Basis des Double-Keying-Verfahrens (Resultat Textdatei). Die erste Variante kommt wegen der unbefriedigenden Nutzungsmöglichkeiten nicht in Betracht (keine Suche im Dokument, keine Indexierung durch Suchmaschinen). Bei den anderen Varianten stellt sich die Kosten-/Nutzenfrage. Um diesbezüglich Aussagen machen zu können, wurden zum einen Angebote eingeholt und zum anderen wurde ein begrenzter Testauftrag vergeben.

Informationen und Angebote wurden eingeholt vom Kompetenzzentrum für elektronische Erschließungs- und Publikationsverfahren in den Geisteswissenschaften an der Universität Trier und vom SRZ in Berlin.

Da im Rahmen des infoconnex-Projekts die Verknüpfung der Datenbanken mit Volltexten energisch vorangetrieben werden sollte und ein begrenztes Budget für Digitalisierung zur Verfügung stand, wurde in Absprache mit der Hogrefe-Verlagsgruppe (Rechteinhaber) beschlossen, die für die deutsche Psychologie sehr wichtige Fachzeitschrift Psychologische Rundschau retrospektiv zu digitalisieren. Mit diesem begrenzten Testauftrag sollte die Qualität der preisgünstigen Variante (2) eruiert werden.

**Evaluation
Digitalisierungsverfahren**

Die Zeitschriften wurden zum geringen Teil aus Beständen des ZPID und zum größeren Teil vom Sondersammelgebiet Psychologie an der SULB an das SRZ geliefert. Wegen der Schwierigkeit, einige Originalhefte zu beschaffen, zog sich der Abschluss des Auftrags länger als geplant hin. Seit Ende 2005 stehen die kompletten Jahrgänge der Psychologischen Rundschau von 1949-1998 digital zur Verfügung (ab 1998 liegen sie sowieso elektronisch vor). Aufsätze aus der Rundschau können somit nach einer bibliographischen Recherche in PSYINDEX als Volltext zu den Konditionen des Hogrefe-infoconnex-Vertrages direkt elektronisch bezogen werden.

Die Qualität der volltextindizierten PDF-Dateien ist gut, aber für die Digitalisierung der bedeutsamen historischen Werke ist aus Gründen der wissenschaftlichen Nutzbarkeit ein Verfahren nach (3) oder (4) vorzuziehen, das in echten Textdateien resultiert (XML o. ä.). Ein entsprechender Antrag wird gestellt.

Informationsangebote im Webportal *www.zpid.de*

Psychologie-Suchmaschine PsychSpider

Zuwachs indizierter Webquellen	Die Anzahl der indizierten Webdokumente wuchs um ca. 50.000 auf insgesamt knapp 525.000 (ohne PSYINDEX). Die Wahl geeigneter psychologie-spezifischer Startpunkte für den Suchmaschinen-Crawler erwies sich zunehmend als schwierig, weil die Webangebote – nicht zuletzt durch die Verbreitung von Content-Management-Systemen – immer komplexer werden. Ende 2005 waren es rund 1.100 URLs, von denen aus die Suche - nach vorgegebenen Kriterien - gestartet wird.
Technische Verbesserung	In 2005 wäre die Aktualisierung der Verity-Software von Version 5.0 auf die neue Version 5.5 angefallen. Aufgrund von Hardware-Engpässen (die neue Version muss auf einer zweiten Maschine installiert und getestet werden, um den Produktionsbetrieb nicht zu gefährden) zog sich das so lange hin, dass statt dessen Anfang 2006 die komplett neue Version 6.0 installiert werden wird. Bei dieser Version ist eine deutliche Verbesserung des Leistungsspektrums zu erwarten, weil sie auf der Verschmelzung der Technologien von Verity und Autonomy beruhen wird.
Wissenstransfer in den Bibliotheksbereich	Das vom ZPID erarbeitete Know-how im Bereich des Web-Crawling (im Gegensatz zu strukturierten Datenquellen) ist einzigartig und stieß auf Interesse seitens der Universitätsbibliothek Bielefeld (Betreiber der Bielefeld Academic Search Engine), der Firma Elsevier (Betreiber der Suchmaschine SCIRUS) und des Hochschulbibliothekszentrums (technischer Betreiber von vascoda). Die Architektur von vascoda soll in 2006 von Webservices auf Suchmaschinentechologie umgestellt werden.
Öffentlichkeitsarbeit	Der Flyer „PsychSpider“ wurde überarbeitet und mit Unterstützung des Bereichs „Vermarktung und Öffentlichkeitsarbeit“ verteilt. Ein Vortrag zum <i>PsychSpider</i> auf der Jahrestagung der IuK-Initiative in Bonn stieß auf großes Interesse und resultierte in der Anbahnung von Kontakten.

Linkkatalog PsychLinker (incl. Linkkatalog Studium)

Umfang, Aktualisierung	Im Berichtsjahr wurde der <i>PsychLinker</i> auf über 3.800 Links erweitert. Die Links verweisen jeweils annähernd zur Hälfte auf deutschsprachige und internationale Quellen. Etwa 700 Links wurden in den Katalog neu aufgenommen, inhaltlich klassifiziert und annotiert sowie mit weiteren Metadaten versehen (etwa Sprache, Herkunftsland, Autor, Herausgeber, Zugang, Ressourcentyp, APA-Klassifikationsgruppe, kontrollierte Schlagwörter aus dem <i>Thesaurus of Psychological Index Terms</i>). Alle Links wurden monatlich auf ihre Erreichbarkeit geprüft und ggf. mit neuen Adressen versehen. Die Annotationen von etwa 1000 Links wurden auf ihre inhaltliche Aktualität geprüft und ggf. überarbeitet. Etwa 80 Links zu nicht mehr gepflegten bzw. zu gelöschten Websites wurden entfernt.
-------------------------------	--

Im Berichtsjahr wurden keine neuen Kategorien innerhalb des *PsychLinker* angelegt, vielmehr wurden die bestehenden Kategorien erweitert. Ein Schwerpunkt lag dabei auf der Dokumentation von Online-Publikationen.

Strukturerweiterung

Bei der Recherche bzw. Selektion einschlägiger Links erfolgt eine Orientierung an den für Internetressourcen einschlägigen Qualitätskriterien in Bezug auf Inhalt (z. B. Richtigkeit, Glaubwürdigkeit der Quelle, sinnvolle Ergänzung der Sammlung im Sinne einer Vermeidung von Redundanz), Form (z. B. übersichtliche Seitenstruktur, einfache Navigation) und Prozess (z. B. regelmäßige Aktualisierung, Erreichbarkeit des Servers, schneller Aufbau der Seiten).

Auswahlkriterien

Nach einer Relevanz- und Qualitätsprüfung wurden auch die von Nutzern vorgeschlagenen Links sowie die bei *psychologie.de* neu eingetragenen Links in den *PsychLinker* integriert.

Im Berichtsjahr konnten zwei weitere Fachredakteure für die Mitwirkung am *PsychLinker* gewonnen werden. Damit sind derzeit elf externe Fachwissenschaftler, sieben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des ZPID und eine Mitarbeiterin der SULB als Fachredakteure tätig. Ein Akquisitionsschreiben an Fachreferenten in Universitätsbibliotheken blieb ohne Resonanz.

Mitarbeit externer Fachredakteure

Alle Fachredakteure wurden bei Bedarf bei der Aktualisierung und Erweiterung ihrer Linksammlungen unterstützt.

Das *PsychLinker-Handbuch für Redakteure* wurde überarbeitet und verteilt.

Da die vakante Stelle mit Schwerpunkt IT im DPI-Projekt im letzten Jahresdrittel besetzt werden konnte, fanden vorbereitende Arbeiten für Verbesserungen des Redaktionssystems statt, die in 2006 umgesetzt werden.

Fortführung des Projekts Digitale Psychologie Information (DPI)

Webverzeichnisse, -datenbanken, -nachrichtendienste

(1) Datenbank „Diplomarbeiten im Fach Psychologie“

Im Berichtsjahr wurden 2.235 Diplomarbeiten erfasst, die dem ZPID von den Hochschulinstituten in Deutschland, Österreich und der deutschsprachigen Schweiz gemeldet worden sind. Ende 2005 enthielt die Datenbank insgesamt 20.358 Dokumente der Jahrgänge 1997 bis 2005.

Dokumentiert werden: Autor, Titel, Betreuer, Abgabefahr, Hochschulinstitut, Standort bzw. URL. Zudem ist jede Diplomarbeit nach dem System des ZPID inhaltsklassifiziert, um eine inhaltliche Such- und Strukturierungsmöglichkeit zu erhalten.

Im Berichtsjahr wurde die in STAR implementierte Dublettenkontrolle um einen UNIX-basierten Dublettencheck erweitert, um den teilautomatisierten Import von Daten zu unterstützen.

(2) Verzeichnis "Psychologische Fachzeitschriften"

Das aus PSYINDEX generierte Verzeichnis bietet in Kurzbeschreibungen Informationen über Fachzeitschriften der Psychologie und angrenzenden Gebieten aus den deutschsprachigen Ländern.

Dokumentiert werden neben den Elementarinformationen (Titel, Verlag) u. a. Herausgeber, aktuelle Verlags- und Redaktionsadressen, die URL im Internet, ISSN, Erscheinungsweise, Auflage, Preise und Bezugskonditionen sowie Gründungsjahr. In einem Kurzreferat werden die Inhaltsschwerpunkte und die Struktur der Zeitschrift beschrieben.

In der Webpräsentation des Verzeichnisses wird ergänzend zu den dokumentierten Informationen mit Hilfe der FASTLINK-Technologie von STAR die Möglichkeit angeboten, sich für jede Zeitschrift durch eine vordefinierte Suche in PSYINDEX die Titel bzw. Autoren anzeigen zu lassen, die in der entsprechenden Zeitschrift veröffentlicht wurden bzw. Beiträge geschrieben haben. Ergänzend wurde 2005 ein weiterer FASTLINK implementiert, durch den dem Nutzer die vollständigen Quellenangaben der in der Zeitschrift veröffentlichten Beiträge zugänglich gemacht werden.

Im Berichtsjahr wurden die Beschreibungen von 230 Zeitschriften vervollständigt und aktualisiert.

(3) Verzeichnis „Verlage mit psychologierelevanten Buchprogrammen“

Das Verzeichnis mit Verlagsadressen wurde monatlich geprüft und aktualisiert. Infolge von diversen Verlagsfusionen wies es am Ende des Berichtsjahrs insgesamt nur mehr 382 in Deutschland, Österreich und der Schweiz ansässige Verlage mit psychologischen Buchprogrammen nach.

Die Adressen, die regelmäßig aktualisiert werden, umfassen Postanschrift, Telefon und Fax, E-Mail und, soweit vorhanden, die Homepage-URL. Ist eine Homepage vorhanden, kann sie aus dem Verzeichnis heraus über einen Link angesteuert werden. Die alphabetische Segmentierung der Einträge vereinfacht das Auffinden eines bestimmten Verlages.

(4) Verzeichnis „Testanbieter“

Das Verzeichnis wurde im Berichtsjahr um 5 Adressen erweitert und enthält damit 200 Adressen von Verlagen, Firmen und Institutionen aus 44 Ländern, vorrangig aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Es handelt sich um Testanbieter, die ausschließlich oder unter anderem psychologische oder pädagogische Tests oder Testmaterialien anbieten bzw. vertreiben. Es ist das umfangreichste Verzeichnis von Testanbietern im Web.

Die Adressen, die regelmäßig aktualisiert werden, umfassen Postanschrift, Telefon und Fax, E-Mail und, soweit vorhanden, die Homepage-URL. Ist eine Homepage vorhanden, kann sie aus dem Verzeichnis heraus über einen Link angesteuert werden. Die Ländersegmentierung der Einträge vereinfacht das Auffinden eines bestimmten Verlages.

(5) Verzeichnis „Testotheken und Testbibliotheken“

Das Verzeichnis wurde aktualisiert und im Berichtsjahr um eine Einrichtung erweitert; es weist nun 50 Testotheken und Testbibliotheken aus den deutschsprachigen Ländern nach.

Die Einrichtungen werden ausführlich beschrieben hinsichtlich organisatorische Einbindung (Name, Kontaktperson, Adresse), Bestand, Ausleihmodalitäten und Serviceleistungen.

(6) Verzeichnis „Verlage mit psychologierelevanten AV-Medien“

Das Adressverzeichnis wurde aktualisiert und umfasste nach einigen Ergänzungen und Löschungen Ende 2005 insgesamt 80 Adressen einschlägiger Produzenten und Verleiher von AV-Medien aus Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Die Verlagsadressen umfassen Postanschrift, Telefon und Fax, E-Mail, und soweit vorhanden, die Homepage -URL. Ist eine Homepage vorhanden, kann sie aus dem Verzeichnis heraus über einen Link angesteuert werden. Die alphabetische Segmentierung der Einträge vereinfacht das Auffinden eines bestimmten Verlages.

(7) Elektronisches Testarchiv

Mit dem elektronischen Testarchiv werden Forschungsinstrumente, die in gedruckter Version vorliegen, im elektronischen Original (Formate: PDF, MS-Word) zugänglich gemacht. Damit sollen unnötige Neuentwicklungen vermieden und längerfristig eine Standardisierung von diagnostischen Forschungsinstrumenten befördert werden. Das Testarchiv soll eine Plattform für sämtliche Bereiche der psychologischen Forschung sein und die Dokumentation von psychologischen und pädagogischen Verfahren in dem Datenbank-Segment *PSYINDEX Tests* ergänzen.

Archiviert werden Forschungsinstrumente, die in internen Forschungsberichten, Institutsveröffentlichungen, unveröffentlichten Manuskripten oder Diplomarbeiten publiziert und damit nur schwer zugänglich sind. Pro Forschungsinstrument werden folgende Informationen angeboten: eine Beschreibung in Lang- oder Kurzform (analog den Beschreibungsformen in *PSYINDEX Tests*) sowie das Original.

Das Archiv konnte im Berichtszeitraum um ein Verfahren erweitert werden; Ende 2005 umfasste es insgesamt 45 Verfahren.

Das Testarchiv ist mit dem Datenbank-Segment *PSYINDEX Tests* verlinkt. So können aus *PSYINDEX* heraus Forschungsinstrumente, die im Testarchiv im Original abgelegt sind, angezeigt werden.

(8) Nachrichtendienst „News“

Das ZPID bietet auf seiner Homepage Nachrichten aus dem Fach Psychologie und aus der Fachinformation sowie über aktuelle Angebote des ZPID. Von einem News-Kasten auf der Einstiegsseite mit Schlagzeilen und ggf. Illustrationen

führen Links zu den ausführlichen Informationstexten. Die Meldungen werden archiviert und bleiben über eine Indexseite dauerhaft zugänglich.

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 39 News veröffentlicht.

(9) Nachrichtendienst „Veranstaltungen“

Mit seinem Veranstaltungskalender informiert das ZPID aktuell über fachspezifische Tagungen und Kongresse, die für Psychologen/innen von Bedeutung sein können. Berücksichtigt werden Veranstaltungen, die im deutschsprachigen Raum stattfinden, aber auch europäische und außereuropäische mit internationalem Charakter. Die Einträge im Kalender enthalten Angaben zum Zeitpunkt, Ort, Titel und Thema der Veranstaltung, die Kontaktadresse (Anschrift, E-Mail, Telefon), eine Zuordnung zu einem von neuen psychologischen Teilgebieten sowie zum Teil Inhaltsdetails und Angaben zu den Teilnahmebedingungen. In der Regel ist der Eintrag verlinkt mit der Internetadresse der Veranstaltung, bei der weitere Informationen abgerufen werden können. Sowohl im aktuellen Teil als auch im Archiv kann gezielt nach Veranstaltungen gesucht werden.

Im Jahr 2005 wurden 893 Veranstaltungen neu in den Kalender aufgenommen, Einträge zu stattgefundenen Veranstaltungen in einem Archiv abgelegt. Ende 2005 waren im aktuellen Teil und im Archiv des Kalenders insgesamt 2.310 Veranstaltungen verzeichnet.

Einschlägige Veranstaltungen werden vom ZPID recherchiert, können aber auch auf einem speziellen Anmeldeformular vom Veranstalter online gemeldet werden. Die Prüfung der Daten erfolgt zum erheblichen Teil automatisiert. Die Umsetzung der Funktionalitäten erfolgte unter Verwendung von PHP und dem Datenbanksystem MySQL.

(10) Datenarchiv „PsychData“

PsychData dient der nachhaltigen Archivierung von Primärdatensätzen aus großen, bedeutsamen psychologischen Forschungsprojekten im deutschsprachigen Bereich; die Datensätze stehen für Re-analysen und Sekundäranalysen zur Verfügung.

Verlängerung des DFG-Projektes für weitere zwei Jahre

Nachdem die Verlängerung des Projektes für weitere zwei Jahre durch die DFG am 3. Mai 2005 bewilligt wurde, konnte ab dem 25. Juni 2005 die inhaltliche und ab dem 1. September 2005 die informationstechnologische Arbeit wieder aufgenommen werden. Dabei stand zunächst die Aufbereitung sowie Neuakquisition weiterer Datensätze für das Archiv im Vordergrund. Weiterhin wurden Konzeptionen für Anweisungen und Werkzeuge für die forschungsbegleitende Datendokumentation entwickelt, die im Jahr 2006 implementiert werden sollen.

Die Thesaurus-Lizenzvereinbarung mit der APA wurde erweitert, so dass die Einbindung des Thesaurus in PsychData nun möglich ist.

Umfang des Archivs

Gegen Ende des Berichtsjahres belief sich der Datenbestand des Archivs auf fast 23 Millionen Datenpunkte aus 31 Datensätzen.

Im August 2005 wurden Briefe an die Sprecher der Fachgruppen der DGPs versandt, in denen darum gebeten wurde, das Thema der Datendokumentation und -archivierung auf den Fachgruppentagungen zur Sprache zu bringen und Datensätze für die Archivierung zu nominieren. Da diese Tagungen zum Teil erst im Jahr 2006 stattfinden, erscheint eine Auswertung dieser Aktion verfrüht.

Akquisition von Primärdatensätzen

Eine bedeutsame Kooperation konnte mit dem Max-Planck-Institut für psychologische Forschung in München eingegangen werden. Hierbei sollen zwei umfangreiche Längsschnittstudien (LOGIK, GOLD), die auch international von großer Bedeutung sind, nach kooperativer Aufbereitung in das Archiv übernommen werden.

Im Berichtsjahr wurden die ersten Nutzungsanfragen bearbeitet.

Nutzung

Die Bewilligung der Folgeförderung und die öffentliche Verfügbarkeit weiterer Datensätze wurden über die ZPID-News und entsprechende Verteiler des Bereichs Vermarktung und Öffentlichkeitsarbeit bekanntgegeben.

Öffentlichkeitsarbeit

Weiterentwicklung des Webportals

Die Webangebote wurden im Berichtsjahr kontinuierlich gepflegt und ausgebaut, größere Veränderungen fanden jedoch nicht statt. Stattdessen wurden entsprechende Ressourcen in die Vorbereitung eines Relaunch gesteckt, der aus mehreren Gründen notwendig ist: Das ZPID-Webangebot ist in der bestehenden Form seit mehr als drei Jahren online und weder technisch noch optisch zeitgemäß (Mitbewerber wie z. B. APA oder Verlagsgruppe Hogrefe frisken die Webpräsenz regelmäßig auf). Die Übersichtlichkeit der Inhalte leidet an der gewachsenen Struktur und die Anforderungen eines barrierefreien Webauftritts werden nicht erfüllt. Eine bereichsübergreifende Arbeitsgruppe hat deshalb vorbereitende Arbeiten geleistet: Zusammenstellung von Zielen, die mit dem Relaunch verwirklicht werden sollen, Erstellung eines Content Inventory (Überblick der Site-Features und Inhalte), Erarbeitung von Vorschlägen für eine Site-Struktur, Definition der Design-Ziele und Erstellung von Kundenprofilen (Nutzeranalyse). Als Ergebnis empfiehlt sich der Ausbau des Webangebots zu einem einrichtungsübergreifenden Fachportal Psychologie. Dazu ist allerdings eine zusätzliche Finanzierung, ggf. über Drittmittel vonnöten, sowie die Mitarbeit von Kooperationspartnern. Mit der SULB haben zum Jahresende Sondierungsgespräche stattgefunden.

Vorarbeiten Relaunch

Bei der Weiterentwicklung der Angebote werden hohe und aktuelle Standards bzgl. Funktionalität und Ergonomie beachtet; Nutzer- und Nutzungsdaten werden dabei einbezogen.

Integrationsprodukte und -dienste, Mehrwertdienste, elektronisches Ressourcenmanagement

Webserver (virtuelles Webhosting)

Im Berichtsjahr betrieb das ZPID unverändert virtuelle Webserver für die Fachgruppe Allgemeine Psychologie der DGPs (www.fgap.de) und für die International Society for Justice Research (www.isjr.org). Neu hinzu kam der Server für die IuK-Initiative der wissenschaftlichen Fachgesellschaften in Deutschland (www.iuk-initiative.org), für den nach dem Tod des vorherigen Verantwortlichen ein neuer Standort gesucht wurde. Das ZPID unterstützt mit dieser Maßnahme eine Community von ca. 100.000 an IuK-Themen interessierten Wissenschaftlern.

Liste: Webserver www.fgap.de
 www.isjr.org
 www.iuk-initiative.org

Kommunikationsplattformen (Listserver und Diskussionsforen)

Mit dem weit verbreiteten Programm Mailman werden mittlerweile neun Listserver betrieben: Einer ZPID-intern (IT), einer zur Kooperation mit den Partnern im DPI-Projekt, einer für die Fachgruppe Allgemeine Psychologie der DGPs (fgap-jobs), fünf für die IuK-Initiative der wissenschaftlichen Fachgesellschaften (Executive Board, Plenum, Tagungen, IuK allgemein, AK Open Access) und einer für ZPID-Nachrichten (ZPID-aktuell).

Alle Listen werden vom ZPID moderiert, d. h. nur geprüfte Nachrichten werden über die Listen verbreitet. Das ist nicht zuletzt wegen der vielen an die Listen gerichteten Spam-Mails eine wichtige, aber arbeitsintensive Dienstleistung.

Liste: Listserver <http://www.zpid.de/mailman/admindb/dpi>
 <http://www.zpid.de/mailman/admindb/fgap-jobs>
 <http://www.zpid.de/mailman/admindb/iuk-plenum>
 <http://www.zpid.de/mailman/admindb/eb>
 <http://www.zpid.de/mailman/admindb/maillist>
 <http://www.zpid.de/mailman/admindb/oa-group>
 <http://www.zpid.de/mailman/admindb/tagung>

Publikations- und Redaktionssysteme (Weblogs, Wikis, CMS)

(1) Weblog (Blog) für E-Learning

Weblogs (kurz Blogs) sind Webseiten, die periodisch neue Einträge enthalten. Sie sind besonders geeignet dafür, interessante Nachrichten rasch und komplikationslos zu verbreiten. Da sich mehrere Autoren beteiligen können, sind sie gut geeignet für Gemeinschaftsproduktionen. Ursprünglich hatte das ZPID

erwogen, eine Datenbank zu E-Learning-Produkten aufzulegen. Der Bereich des E-Learning ist aber ein zu weites und zu komplexes Feld, als dass man eine Datenbank mit vollständigen und aktuellen Informationen nachhaltig anbieten könnte. Es wurde deshalb beschlossen, die Nutzer mit einem Blog auf dem Laufenden zu halten. Dazu wurden im Berichtsjahr mehrere Programme evaluiert und getestet, und schließlich das Mehrbenutzer-System *b2evolution* installiert. Vorbereitende inhaltliche Arbeiten rundeten die Arbeiten im Berichtsjahr ab.

(2) Interner Wiki-Test

Wikis sind Wissensmanagement-Tools, die Content Management Systemen ähneln. Das zugrunde liegende Konzept lautet, dass die Inhalte nicht nur schnell bereitgestellt, sondern auch von jedermann modifizierbar sein sollen. Wikis werden häufig als Themenportale eingerichtet (das größte davon ist die freie Enzyklopädie Wikipedia), eignen sich aber auch gut zur Dokumentation von Projekten, an denen mehrere Personen gleichzeitig arbeiten. Im Berichtsjahr wurden mehrere „Wiki engines“ evaluiert und schließlich das System *PmWiki* implementiert. Um Erfahrungen mit der liberalen Praxis der Informationsaufbereitung zu sammeln (jeder darf verändern) wurde ein internes Pilotprojekt gestartet, im Rahmen dessen die Arbeiten zum Relaunch der ZPID-Webpräsenz in einem Wiki dokumentiert werden.

(3) Content Management System Joomla!

Im Rahmen des Umzugs auf einen Server des ZPID wurde die Entscheidung getroffen, die vormals statische Website der IuK-Initiative auf ein Content Management System (CMS) umzustellen. Dadurch ist die verteilte Pflege der inhaltlichen Seite des Angebotes leichter möglich. Nach der Evaluation mehrerer Produkte wurde das Open Source CMS *Mambo* ausgewählt. Die Umsetzung mit dem CMS beinhaltete eine Sichtung und Selektion der zu übertragenden Inhalte, die Konzeption einer neuen Navigationsstruktur, die Anpassung des Designs und das Übertragen der Inhalte aus den statischen Seiten in das neue, datenbankbasierte System. Gegen Jahresende wurde *Mambo* durch *Joomla!* ersetzt, welches auf der gleichen Codebasis aufsetzt, aber intensiver weiterentwickelt wird. Das CMS steht für beliebige weitere Projekte zur Verfügung.

Print- und elektronische Publikationen

(1) Lehrmaterialien zur Fachinformation

Die Lehrmaterialien zur Fachinformation, kostenlos im Webportal www.zpid.de zugänglich, informieren über ausgewählte Informationsquellen für die wissenschaftliche Psychologie, über Schritte der Fachinformationsrecherche und Suchmöglichkeiten in der Datenbank PSYINDEX; sie geben darüber hinaus einen Überblick über das Dienstleistungsspektrum des ZPID.

Die Lehrmaterialien dienen der Unterstützung von Seminaren, Vorlesungen und des Selbststudiums. Der Nutzer kann seine Website mit den Lehrmaterialien des ZPID-Servers verlinken bzw. sie direkt in seine eigene Website integrieren.

Im Berichtsjahr wurden die Lehrmaterialien auf Aktualität geprüft und bei Bedarf überarbeitet. Sie wurden um die Suchhilfe für die neue WebSPIRS 5.1-Version der Datenbank PSYINDEX erweitert.

(2) Verzeichnis Testverfahren

In 2005 ist das Verzeichnis psychologischer und pädagogischer Testverfahren aus der Datenbank *PSYINDEX Tests* (Kurznamen. Langnamen. Autoren. Testrezensionen) in 12., aktualisierter Auflage (Stand Januar 2005) aufgelegt worden; es erscheint damit zum fünften Mal in elektronischer Version im Webportal www.zpid.de. Der Abruf des Verzeichnisses ist kostenlos.

Das Verzeichnis bietet einen schnellen Überblick über 5.207 Testnachweise in dem Datenbank-Segment *PSYINDEX Tests* mit Test-Kurznamen (Testabkürzungen, Akronyme), Test-Langnamen (Titel eines Tests oder Verfahrens), Autoren, Jahr der Publikation, jeweiliger Dokumentennummer bzw. bibliographische Nachweise von 1.810 Testrezensionen zu 923 Testverfahren.

(3) Nachschlagewerk PSYINDEX Terms

Im Jahr 2005 wurde die 7., aktualisierte Auflage der *PSYINDEX Terms. Deskriptoren/Subject Terms zur Datenbank PSYINDEX* im Eigenverlag herausgegeben. Orientiert an der im Jahr 2004 erschienenen 10. Auflage des *Thesaurus of Psychological Index Terms* der APA enthält das Nachschlagewerk sämtliche Begriffe, mit denen Publikationen, AV-Medien und Testverfahren in den Datenbank PSYINDEX (Lit & AV, Tests) verschlagwortet werden. Gegenüber der 6. Auflage der *PSYINDEX Terms* enthält die neue Auflage über 200 gänzlich neue kontrollierte Schlagwörter (Deskriptoren, Subject Terms) sowie eine Reihe von neuen Verweisbegriffen in englischer und in deutscher Sprache.

Die *PSYINDEX Terms* sollen dazu beitragen, die Nutzung von psychologischen Fachbegriffen zu optimieren und den zweisprachigen Umgang mit der Wissenschaft Psychologie zu erleichtern.

(4) Schriftenreihe Bibliographien zur Psychologie

Zu Beginn des Berichtsjahres sind in Kooperation mit der Druckerei Books on Demand (BoD) GmbH in Norderstedt zwei neue Themenbibliographien erschienen:

- Nr. 128. Mobbing in der Arbeitswelt. 1993-2004
mit einer Einführung von Dr. Berndt Zuschlag
- Nr. 129. Qualitätssicherung in Behandlung und Prävention. 1998-2004.
mit einer Einführung von Prof. Dr. Thomas Fydrich

Die Bibliographie „Mobbing in der Arbeitswelt“ bietet mit 234 Dokumentnachweisen einen Überblick über einschlägige Zeitschriftenaufsätze, Bücher, Sammelwerksbeiträge, Reports, Dissertationen, Testverfahren und audiovisuelle

Medien, die in den Jahren 1993 bis 2004 von Autoren aus den deutschsprachigen Ländern publiziert worden sind. Alle Nachweise mit ausführlichen Kurzreferaten entstammen der Datenbank PSYINDEX.

Die Bibliographie „Qualitätssicherung in Behandlung und Prävention“ informiert mit 732 Dokumentnachweisen über einschlägige Zeitschriftenaufsätze, Bücher, Sammelwerksbeiträge, Reports, Dissertationen, Testverfahren sowie Klassifikations- und Dokumentationssysteme, die in den Jahren 1998 bis 2004 von Autoren aus den deutschsprachigen Ländern veröffentlicht worden sind. Alle Nachweise mit ausführlichen Kurzreferaten sind der Datenbank PSYINDEX entnommen.

Der Empfehlung der externen Begutachter (Stellungnahme 2005: *„gedruckte Spezialbibliographien zu relativ engen Themen aus der psychologischen Forschungs- und Anwendungspraxis. Diese Dienstleistungen werden nicht als zwingend erforderlich eingestuft.“*) folgend sind in 2005 keine weiteren Themenbibliographien aufbereitet worden.

(5) Schriftenreihe Bibliographie psychologischer Literatur aus den deutschsprachigen Ländern

Seit 1992 erscheint diese Schriftenreihe unter Herausgeberschaft des ZPID im Verlag Klostermann, Frankfurt/Main. Ende 2005 ist Band 34 (Berichtsjahr 2004) mit 7.962 nachgewiesenen Publikationen sowie Autoren- und Sachregister, die den Zugriff auf die Zitate erleichtern, erschienen.

Die Druckvorlage für den Jahresband wurde vom ZPID aus der STAR-Datenbank PSYINDEX heraus generiert.

Monitor zur Internationalität und Internationalisierung der Psychologie aus den deutschsprachigen Ländern

Kontinuierliches Monitoring

Der *ZPID-Monitor* zur Internationalisierung der Psychologie aus dem deutschsprachigen Raum wurde weitergeführt und die Ergebnisse analog der Vorjahre in der Psychologischen Rundschau sowie als Langbericht auf den Internetseiten des ZPID veröffentlicht. Das Vorliegen von nunmehr fünf jährlichen ZPID-Monitor Erhebungen (1999–2003) wurde zum Anlass genommen, die Entwicklung in diesem Zeitraum zusammenzufassen.

Ergebnisse:

Der englischsprachige Anteil der Literaturproduktion der Psychologie aus den deutschsprachigen Ländern hat aktuell mit 19 % seinen bisherigen Höchststand erreicht. Die englischsprachigen Literaturanteile in den Teildisziplinen der Psychologie variieren sehr stark, wobei markante Unterschiede zwischen den Grundlagendisziplinen und den angewandt-psychologischen Disziplinen bestehen. Letztere weisen aufgrund ihrer stärkeren Einbettung in den sprachlichen und kulturellen Kontext weniger englischsprachige Publikationen auf.

Die Publikationen der Personen in den ZPID-Monitor-Stichproben wurden in den Jahren von 1999 - 2003 insgesamt zu 50 – 60 % (Habilitierte) bzw. über 60 % (Promovierte) in englischsprachigen Quellen zitiert (kumulierte Zitationen). Bei Betrachtung der Fremdzitationen durch englischsprachige Quellen in einzelnen Jahren stieg der Anteil von unter 70 % im Jahr 1995 auf über 77 % im Jahr 2003.

Die Ergebnisse der ZPID-Monitor E-Mail-Befragung zu weiteren international relevanten Aktivitäten sind in den Jahren 1999 - 2003 durch hohe Stabilität gekennzeichnet. Am häufigsten sind international erbetene Reviews/Gutachten, internationale Mitgliedschaften und Kooperationen sowie aktive Teilnahmen an internationalen Konferenzen. Im mittleren Bereich liegen internationale Vortragseinladungen und Gäste aus dem Ausland, während eigene Auslandsaufenthalte, internationale Herausgeberschaften und die Organisation internationaler Konferenzen am seltensten vorkommen.

Regelmäßige Berichterlegung

Krampen, G., Schui, G. & Montada, L. (2005). ZPID-Monitor 2003 zur Internationalität der Psychologie aus dem deutschsprachigen Bereich: Der Kurzbericht. Psychologische Rundschau, 56, 302-304.

Krampen, G., Schui, G. & Montada, L. (2005). ZPID-Monitor 2003 zur Internationalität der Psychologie aus dem deutschsprachigen Bereich: Der Kurzbericht. Psychologische Rundschau, 56, 302-304. Langfassung online (URL: <ftp://ftp.zpid.de/pub/info/zpid-monitor.pdf>).

Projekt: Aufbau einer Personendatenbank

Zur differenzierten Unterstützung von Evaluationsvorhaben in der deutschsprachigen Psychologie wurde in Abstimmung mit dem Vorstand der DGPs und dem wissenschaftlichen Beirat des ZPID mit der Konzeption einer Datenbank im deutschsprachigen Raum wissenschaftlich tätiger Psychologen/innen begonnen (Arbeitstitel: PsychAuthors). Die personenbezogene Datenbank wird die akademischen Lebensläufe und vollständigen Publikationslisten (nach PSYINDEX) aller im deutschsprachigen Raum wissenschaftlich tätigen und publikationsaktiven Psychologen/innen enthalten und damit zur automatisierten bibliometrischen Evaluation von Personen, Instituten und Teildisziplinen innerhalb der deutschsprachigen Psychologie sowie deren Internationalisierung unterstützend beitragen.

Neben der direkten Nutzung für den ZPID-Monitor zur Registrierung der und jährlichen Berichterstattung über die Internationalität und Internationalisierung der Psychologie aus dem deutschsprachigen Bereich beziehen sich die Zielgruppen und externen Nutzer u. a. auf Entscheidungsträger in der DGPs, der DFG, dem BMBF, anderen Ministerien und anderen wissenschaftlichen Institutionen/Organisationen. Zur weiteren Umsetzung dieses Projekts wurde Ende 2005 ein Antrag auf Förderung im Rahmen des *Paktes für Forschung und Innovation* bei der Leibniz-Gemeinschaft gestellt.

Scientometrische und bibliometrische Untersuchungen

Der Stand der Beratungsliteratur in der deutschsprachigen Psychologie wurde untersucht. Die Ergebnisse werden im Kapitel „Beratung im Spiegel wissenschaftlicher Information und Dokumentation“ des Bandes „Handbuch psychologischer Beratung“ (Steinebach, 2006) veröffentlicht.

Zur Internationalität der A&O-Psychologie aus dem deutschsprachigen Raum wurde eine Studie durchgeführt, deren Ergebnisse auf der Tagung der DGPs-Fachgruppe A&O vorgetragen wurden.

Eine weitere Studie wurde zur Internationalität der Pädagogischen Psychologie aus dem deutschsprachigen Raum durchgeführt und die Ergebnisse auf der Tagung der DGPs-Fachgruppe „Pädagogische Psychologie“ berichtet.

Über die „Entwicklung deutschsprachiger Testverfahren in der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts“ wurde auf der DGPs-Fachgruppentagung "Differentielle Psychologie, Persönlichkeitspsychologie und psychologische Diagnostik" mit einem Poster am ZPID-Informationsstand informiert. Die Ergebnisse der zugrunde liegenden Untersuchung sind bei der Zeitschrift „Diagnostica“ zur Veröffentlichung eingereicht.

Eine psychologiehistorische Studie zur Entwicklung der Aggressionsforschung im angloamerikanischen und deutschsprachigen Bereich wurde durchgeführt. Die Ergebnisse wurden in einem Vortrag auf dem 10. Workshop Aggression (Universität Luxemburg) berichtet und werden zusätzlich in einer auf dem Workshop basierenden Edition in englischer Sprache erscheinen.

Weiterhin wird zu dem Thema ein Artikel mit dem Titel „Entwicklungslinien der Aggressionsforschung im letzten Viertel des 20. Jahrhunderts: Komparative bibliometrische Analysen für die psychologische Forschung im deutschsprachigen und angloamerikanischen Bereich“ in Heft 2/2006 der „Zeitschrift für Sozialpsychologie“ erscheinen.

Bezüglich weiterer Untersuchungen zur Internationalität der A&O-psychologischen Beiträge aus dem deutschsprachigen Raum wurde eine Kooperation mit Prof. Dr. Blickle von der Universität Bonn aufgenommen, die im Jahr 2006 fortgesetzt wird.

Eine Untersuchung zum Thema Zitierverhalten in der Psychologie ist in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Möller von der Universität Kiel geplant.

Zu Publikationen und Tagungsbeiträgen siehe Liste 1: Publikationen, Vorträge, Präsentationen, Schulungen (Bereich Informations- und Dokumentationsforschung).

Beratungen, Auskünfte, Recherchen

Im Berichtsjahr wurden rund 550 telefonische, schriftliche oder per E-Mail eingehende Anfragen von Interessenten verschiedener Berufsfelder (Psychologen, Pädagogen, Journalisten, Studierende, usw.) aus dem In- und Ausland beantwortet. Themen der Anfragen waren: ZPID-Produkte und -Dienstleistungen;

andere Informationsquellen in den Fachgebieten Psychologie, Pädagogik, Sozialwissenschaften und Medizin; Experten im Fach Psychologie. Es wurden inhaltliche und technische Fragen zu den Datenbanken gestellt und Aufträge zu Datenbankrecherchen erteilt.

Das ZPID führte im Berichtsjahr gegen Entgelt individuelle Recherchen zu psychologischen Themen in den Datenbanken PSYINDEX (Lit & AV, Tests) und PsychINFO durch.

Die FAQ-Rubrik bestehend aus 30 Fragen zu sechs Themen (Datenbank PSYINDEX, Literaturrecherche, Originalbeschaffung, Studium und Beruf, Psychologie Informationssuche, Psychologische Hilfe) wurde aktualisiert.

Vermarktung und Öffentlichkeitsarbeit

Im Berichtsjahr gab es folgende Möglichkeiten, die kostenpflichtige Datenbank PSYINDEX im Abonnement zu beziehen: PSYINDEXplus with TestFinder bei der Firma Ovid/SilverPlatter, wiso-Psy und PSYINDEX/Pauschal bei GBI, PSYINDEX bei ZPID/DIMDI, ZPID und infoconnex.

Einführung neuer Geschäftsmodelle

Mit Freigabe von PSYINDEX auf eigenem Host am 1.4.2005 ist es dem ZPID möglich geworden, die Datenbank PSYINDEX mit speziellen Geschäftsmodellen zu bewerben. Neben der bereits Ende 1999 mit Unterstützung des DIMDI eingeführten Jahrespauschale für individuelle Endnutzer kann nun demselben Kundenkreis zusätzlich eine *24-Stunden-Pauschale* angeboten werden. Als Bezahlungsmöglichkeit für die sofortige Freischaltung von PSYINDEX kann der Kunde die Zahlung per Kreditkarte oder Lastschrift über die elektronischen Bezahlungssysteme WorldPay und PayPal nutzen. Alternativ dazu kann er die Jahrespauschale weiterhin schriftlich beantragen.

Darüber hinaus bietet das ZPID seit August 2005 Mitgliedern von Fachverbänden den Zugriff auf PSYINDEX zu *rabattierten Jahrespauschalen* an. Zur Bewerbung dieses Geschäftsmodells wurden überwiegend psychologische Fachverbände in Deutschland, Liechtenstein, Österreich und der Schweiz mit der Bitte angeschrieben, die für Verbandsmitglieder rabattierte PSYINDEX-Jahrespauschale in ihren Vorständen zu diskutieren und bei positiver Bewertung, ihren Mitgliedern bekannt zu machen. Zwei Anmeldevarianten wurden vorgeschlagen: (1) Anmeldung über den geschützten Mitgliederbereich auf der Website des Fachverbandes, (2) Anmeldung per PDF-Formular (seit Dezember 2005 auch per Online-Formular über die ZPID-Website für kooperierende Verbände) mit Mitgliedschaftsbestätigung durch den Verband. Zusätzlich bietet das ZPID Unterstützung bei der Vermarktung des Angebotes innerhalb des Verbandes an.

Werbemaßnahmen

Mit Mitteilungen in Fachzeitschriften, in Online-Informationsdiensten, in Newslettern und auf Websites von Fachverbänden sowie mit Beilagen in Tagungsmappen hat das ZPID im Berichtsjahr auf seine Aufgaben, Produkte, Dienstleistungen und Veranstaltungen aufmerksam gemacht. Per E-Mail und gelber Post wurde für Printprodukte, Webportal und PSYINDEX auf eigenem Host geworben. Auf Tagungen und Kongressen sind Informationsblätter und Flyer direkt an potentielle Kunden verteilt worden. Meldungen sind in der News-Rubrik des

ZPID erschienen. Das Leistungsspektrum des ZPID ist in diversen einschlägigen gedruckten und/oder elektronischen Verzeichnissen aufgeführt. Zu den Werbemaßnahmen in Einzelnen siehe auch Liste 2 im Anhang.

Im Berichtsjahr hat das ZPID die Zahl seiner Präsentationen und Datenbankschulungen wesentlich gesteigert. Bei Fachtagungen und Kongressen wurde die Produkt- und Leistungspalette des ZPID am Informationsstand, in Vorträgen und Postern präsentiert. In Datenbankschulungen, insbesondere in der deutschsprachigen Schweiz, wurden Inhalte und Suchmöglichkeiten in der Datenbank PSYINDEX Studierenden, Lehrenden, Bibliothekaren und Fachreferenten demonstriert sowie die Aufgaben, Produkte und Dienstleistungen des ZPID als Fachinformationseinrichtung für die Psychologie in den deutschsprachigen Ländern dargestellt (vgl. hierzu im Anhang Liste 1: Bereich Vermarktung und Öffentlichkeitsarbeit).

In 2005 wurden sämtliche gedruckte und elektronische Informations- sowie Schulungsmaterialien auf ihre Aktualität hin geprüft und bei Bedarf aktualisiert. Eine Nutzerhilfe für die neue WebSPIRS 5.1-Version der Datenbank PSYINDEX wurde erstellt. Ein Handbuch für die Nutzung der PSYINDEX-Suchoberfläche beim ZPID wurde im Berichtsjahr fertig gestellt und im Januar 2006 frei gegeben.

Aufbau einer europäischen Vernetzung

In der ersten Jahreshälfte 2005 hat das ZPID die Konzeption eines europäischen Dokumentationssystems für die Psychologie erarbeitet. Ein europäisches System wird als Gegengewicht zum US-amerikanisch dominierten System psychologischer Fachinformation als dringend notwendig erachtet, um die Visibilität europäischer Forschung zu befördern und Nachteile der historisch gewachsenen regionalen Vielfalt auszugleichen. Ein europäisches Dokumentationssystem, das aktuell und umfassend die gesamte Psychologie abdeckt, existiert nicht, sondern jeweils nationale Produkte werden komplementär zu US-amerikanischen Erzeugnissen eingesetzt. Eine Gesamtschau auf den europäischen Stand der Forschung ist nicht möglich. Zusätzlich tritt wegen der vehementen Expansion digitaler angloamerikanischer Inhalte zunehmend eine Verschiebung in der Wahrnehmung wissenschaftlicher Forschungsleistung zu Ungunsten Europas zu Tage.

Die amerikanischen Datenbankhersteller haben einen größeren (rentableren) Heimatmarkt und werden dadurch in ihrer internationalen Expansion begünstigt. Hinzu kommt die weltweite Tendenz, in anglo-amerikanischen Fachzeitschriften zu publizieren, was wiederum zu einer größeren Menge an Inhalten für die amerikanischen Fachdatenbanken führt. Außen vor bleiben aber (egal ob aus Kapazitäts- oder Kostengründen oder wissenschaftlicher Ignoranz) nationalsprachliche substantielle wissenschaftliche Beiträge in europäischen (nichtenglischen) Zeitschriften sowie Bücher, Buchkapitel, Dissertationen und – ein Spezialfall in der Psychologie – Testverfahren. Nutzer, die sich bei einer Recherche nur auf anglo-amerikanische Produkte verlassen, erhalten unzureichende Informationen über den Stand der Forschung in Europa. Es kann nicht das Interesse von

Zuwendungsgebern auf europäischer oder nationaler Ebene sein, dass die geförderten Projekte international letztendlich nicht rezipiert werden.

Ein weiteres wichtiges Argument für den Aufbau eines europäischen Dokumentationssystems ist der hohe Preis der amerikanischen Datenbanken. In Europa ist es ja vorwiegend die öffentliche Hand, die für Bildung und Forschung aufkommt, und so müssen die europäischen Steuerzahler die Dokumentation von Forschungsergebnissen, die sie ermöglicht haben, von amerikanischen Herstellern teuer zurückkaufen. Die Verhandlungsführer von Bibliotheken und Konsortien klagen regelmäßig über die hohen Preisvorstellungen der privatwirtschaftlich organisierten amerikanischen Anbieter. Allein schon, um monopolistische Tendenzen zu verhindern, sind europäische Fachinformationsprodukte unverzichtbar.

Neben die Probleme um Preis, Qualität und Vollständigkeit treten neuerdings verstärkt zwei weitere Entwicklungen, die Anlass zur Sorge geben. Das sind zum einen Mehrwertdienste, die vorhandene Informationen noch weiter verdichten und die zu summarischen Bewertungen verwendet werden (z. B. hoch verdichtete Zitations- und Nutzungsanalysen, die auf Produkten aufbauen, in denen europäische Forschung unterrepräsentiert ist), und die immensen Anstrengungen auf amerikanischer Seite, die vorhandene Literatur mit einem Aufwand von mehreren hundert Millionen Dollar zu digitalisieren.

Das ZPID wollte deshalb mit Partnereinrichtungen aus europäischen Nachbarländern die Initiative ergreifen. In einer ersten Ausbaustufe sollten die vorhandenen nationalen Informationen in ein europäisches System überführt und mit einem komfortablen Recherchesystem ausgestattet werden. Der Workflow und moderne Mehrwertdienste sollten nachhaltig etabliert werden. Zur Finanzierung (Volumen 500.000 Euro für drei Jahre) wurden Mittel im Rahmen des *Pakt für Innovation und Forschung* bei der WGL beantragt, aber nicht bewilligt. Gegenwärtig werden alternative Fördermöglichkeiten ausgelotet.

Nachwuchsförderung

In der Stellungnahme 2005 der externen Begutachter heißt es *„es wird empfohlen, der Nachwuchsförderung künftig stärkeres Gewicht beizumessen“*.

Der Bereich „Dokumentation“ betreute im Berichtsjahr für drei Monate eine Praktikantin im Rahmen ihrer Ausbildung zur Medizinisch-dokumentarischen Assistentin. Im IuD-Bereich waren Forschungspraktikanten tätig.

Forschungspraktika

Ochel, Jan: 01.11.05 bis 31.01.06

Werner, Nicole: 01.11.05 bis 31.05.06

Ausbildungspraktikum

Zilke, Eugenia: 09.05.05 bis 29.07.05

Im Rahmen seiner Lehrtätigkeit im Fach Psychologie der Universität Trier führte der Direktor des ZPID Lehrveranstaltungen durch. Darüber hinaus betreute er Promovenden und Diplomanden im Fach Psychologie der Universität Trier.

Liste 1

Publikationen, Vorträge, Präsentationen, Schulungen 2005

(1) Bereich Entwicklungsprojekte

Bierhoff, H.-W., Funke, J., Reips, U. & Weichselgartner, E. (2005). Information und Kommunikation 2005: Ein Lagebericht und einige Zukunftsperspektiven. *Psychologische Rundschau*, 56, 212-219.

Publikationen

Weichselgartner, Erich (2005): Perspektiven für Information und Kommunikation in der Psychologie. In: Informationszentrum Sozialwissenschaften (Hrsg.): In die Zukunft publizieren: Herausforderungen an das Publizieren und die Informationsversorgung in den Wissenschaften; 11. IuK-Jahrestagung, Bonn, 09. - 11. Mai 2005. Bonn: Informationszentrum Sozialwissenschaften.

Selig, M. A., Weichselgartner, E. & Baier, Ch. (2005). Modulare Architektur zur performanten Anbindung multipler Retrievalschnittstellen für bibliographische Datenbanken. In Ockenfeld, M. (Hrsg.), *Leitbild Informationskompetenz. Positionen - Praxis - Perspektiven im europäischen Wissensmarkt* (S. 189-196). Frankfurt a. M.: DGI.

Wahner, U. (2005). Ein kooperativ betriebenes Fachinformationssystem für die Psychologie. In: Wiemeyer, J. (Hrsg.). *Education, Research and New Media. Chances and Challenges for Science* (pp. 191 -195). Czwalina Verlag.

Herb, U. & Wahner, U. (2005). Digitale Psychologie-Information. *Bibliotheksdienst*, 39, 740-747.

Selig, M.-A. (2005). Modulare Architektur zur performanten Anbindung multipler Retrievalschnittstellen für bibliographische Datenbanken. Vortrag auf der 27. DGI-Tagung in Frankfurt a. M. vom 23.-25.05.2005.

Vorträge auf Tagungen

Bambey, D., Krause, J. & Preuss, B. (2005). Integration mit Mehrwert. infoconnex bringt Pädagogik, Sozialwissenschaften und Psychologie in vascoda. Vortrag auf der 27. DGI-Tagung in Frankfurt a. M. vom 23.-25.05.2005.

Weichselgartner, E. (2005). Perspektiven für Information und Kommunikation in der Psychologie. Vortrag auf der Sitzung Open Access anlässlich des 11. Kongress der IuK-Initiative der wissenschaftlichen Fachgesellschaften in Deutschland in Bonn vom 09.-11.05.2005.

Baier, Ch. & Weiland, P. (2005). PsychSpider - Erfahrungen aus dem Betrieb einer spezialisierten Suchmaschine. Vortrag auf der Sitzung Informationssysteme anlässlich des 11. Kongress der IuK-Initiative der wissenschaftlichen Fachgesellschaften in Deutschland in Bonn vom 09.-11.05.2005 (Leitung der Sitzung *Suchmaschinen*: E. Weichselgartner).

**Informationsstände
auf Tagungen**

Preuss, B. infoconnex/vascoda-Informationsstand auf der 27. DGI-Online-Tagung in Frankfurt a. M. vom 23.-25.05.2005.

Preuss, B. infoconnex/vascoda-Informationsstand auf dem 11. Kongress der IuK-Initiative der wissenschaftlichen Fachgesellschaften in Deutschland in Bonn vom 09.-11.5.2005.

Preuss, B. vascoda-Informationsstand auf dem 94. Deutschen Bibliothekartag in Düsseldorf vom 15.-17.03.2005.

(2) Bereich Informations- und Dokumentationsforschung

Publikationen

Eberwein, M., Schui, G. & Krampen, G. (zur Veröffentlichung eingereicht.). Zur Entwicklung deutschsprachiger Testverfahren in der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Krampen, G., Montada, L., Müller, M.M. & Schui, G. (2005). Internationalität und Internationalisierung der deutschsprachigen Psychologie: Fakten, Bewertungen, Erfahrungen und Empfehlungen von Experten. Göttingen: Hogrefe.

Krampen, G., Schui, G. & Montada, L. (2005). ZPID-Monitor 2003 zur Internationalität der Psychologie aus dem deutschsprachigen Bereich: Der Kurzbericht. Psychologische Rundschau, 56, 302-304.

Krampen, G., Schui, G. & Montada, L. (2005). ZPID-Monitor 2003 zur Internationalität der Psychologie aus dem deutschsprachigen Bereich: Der Kurzbericht. Psychologische Rundschau, 56, 302-304. Langfassung online (URL: <ftp://ftp.zpid.de/pub/info/zpid-monitor.pdf>).

Krampen, G. & Schui, G. (2006) Historiography of Research on Aggression and Emotions and its Intersection in the Last Quarter of the 20th Century: Comparative Bibliometric Analyses of Psychological Research in the German-Speaking and Anglo-American Research Community. In M. Gollwitzer & G. Steffgen (Eds.), Emotions and Aggressive Behavior (in Vorbereitung).

Krampen, G. & Schui, G. (2006). Entwicklungslinien der Aggressionsforschung im letzten Viertel des 20. Jahrhunderts: Komparative bibliometrische Analysen für die psychologische Forschung im deutschsprachigen und angloamerikanischen Bereich. Zeitschrift für Sozialpsychologie, 37(2) (im Druck).

Krampen, G. & Schui, G. (2006). Beratung im Spiegel wissenschaftlicher Information und Dokumentation. In C. Steinebach (Hrsg.), Handbuch psychologischer Beratung. Stuttgart: Klett-Cotta (im Druck).

Tagungsbeiträge

Schui, G. & Krampen, G. (2005). Zur Entwicklung und zur Internationalität der Arbeits- und Organisationspsychologie aus dem deutschsprachigen Bereich. Vortrag auf der 4. Tagung der Fachgruppe Arbeits- und Organisationspsychologie der Deutschen Gesellschaft für Psychologie in Bonn vom 19.–21. September 2005.

Vorträge

Schui, G. & Krampen, G. (2005). Bibliometrische Befunde zur Internationalität der Pädagogischen Psychologie aus dem deutschsprachigen Bereich. Vortrag auf der 10. Fachtagung Pädagogische Psychologie in Halle vom 26.–28. September 2005.

Krampen, G. & Schui, G. (2005). Entwicklungslinien der Aggressionsforschung im letzten Viertel des 20. Jahrhunderts: Komparative bibliometrische Analysen für die psychologische Forschung im deutschsprachigen und angloamerikanischen Bereich. Vortrag auf dem X. Workshop Aggression vom 3.–5. November 2005, Université du Luxembourg.

Eberwein, M., Schui, G. & Krampen, G. (2005). Bibliometrische Analysen zur Entwicklung deutschsprachiger Testverfahren. Poster auf der 8. Arbeitstagung der Fachgruppe für Differentielle Psychologie, Persönlichkeitspsychologie und Psychologische Diagnostik in Marburg vom 26.–27. September 2005.

Poster

(3) Bereich Vermarktung und Öffentlichkeitsarbeit

Bonfig, B. Die Datenbanken PSYINDEXplus with TestFinder, PsycINFO und PsycARTICLES. Datenbankschulung (1 – 5) an der Bibliothek der Fachhochschule Solothurn in Olten, Schweiz am 16. und 17.11.2005. (Adressaten: Studierende, Lehrende, Bibliothekare)

Datenbankschulungen

Bonfig, B. Die Datenbanken PSYINDEXplus with TestFinder, PsycINFO und PsycARTICLES. Datenbankschulung an der Bibliothek der Hochschule in Zürich, Schweiz am 28.09.2005. (Adressaten: Lehrende, Bibliothekare, Fachreferenten)

Preuss, B. (2005). Wissenschaftliche Fachinformation für Psychologinnen und Psychologen und Fachinformation als Beruf. Vortrag auf dem 11. Deutschen Psychologiestudierenden-Kongress in Münster vom 25.–27.11.2005.

Vorträge auf Tagungen

Bonfig, B. (2005). Die Datenbank PSYINDEXplus with TestFinder und die Produkt- und Dienstleistungspalette des ZPID. 2 Vorträge auf dem 94. Deutschen Bibliothekstag in Düsseldorf vom 15.–17.03.2005.

Preuss, B. ZPID-Informationsstand auf dem 11. Deutschen Psychologiestudierenden-Kongress in Münster vom 25.–27.11.2005.

Informationsstände auf Tagungen

Bonfig, B. & Preuss, B. ZPID-Informationsstand auf dem Deutschen Psychologentag 2005 – 23. Kongress für Angewandte Psychologie in Potsdam vom 10.-12.11.2005.

Preuss, B. ZPID-Informationsstand auf dem X. Workshop Aggression in Luxemburg vom 04.11.2005.

Eberwein, M. ZPID-Informationsstand auf der 8. Arbeitstagung der Fachgruppe für Differentielle Psychologie, Persönlichkeitspsychologie und Psychologische Diagnostik in Marburg vom 26.-27.09.2005.

Bonfig, B. Ovid-Informationsstand auf dem 94. Deutscher Bibliothekartag in Düsseldorf vom 15.-17.03.2005.

Vorträge in Bibliotheken

Bonfig, B. (2005). Die Datenbank PSYNDExplus with TestFinder und die Produkt- und Dienstleistungspalette des ZPID. Vortrag an der Bayrischen Staatsbibliothek in München am 12.10.2005. (Adressaten: Bibliothekare und Fachreferenten des Bayern-Konsortiums und der bayrischen Fachhochschulen)

Bonfig, B. (2005). Die Datenbank PSYNDExplus with TestFinder und die Produkt- und Dienstleistungspalette des ZPID. Vortrag an dem Hochschulbibliothekszentrum (hbz) in Köln am 21.08.2005. (Adressaten: Bibliothekare und Fachreferenten des hbz-Konsortiums)

Bonfig, B. (2005). Die Datenbank PSYNDExplus with TestFinder und die Produkt- und Dienstleistungspalette des ZPID. Vortrag an der Universitätsbibliothek in Chemnitz am 25.05.2005. (Adressaten: Bibliothekare und Fachreferenten aller Universitäten und Fachhochschulen in Sachsen)

Bonfig, B. (2005). Die Datenbank PSYNDExplus with TestFinder und die Produkt- und Dienstleistungspalette des ZPID. Vortrag an der Bibliothek der International University of Bremen in Bremen am 11.04.2005. (Adressaten: Bibliothekare, Fachreferenten und Lehrende)

Liste 2

Pressearbeit 2005 im Rahmen der Bewerbung von Produkten und Dienstleistungen sowie der allgemeinen Öffentlichkeitsarbeit

Artikel in Zeitschriften

Nechvátal, A. & von Maurice, J. (2005). DGPs 2004 - Das ZPID präsentiert sich auf dem 44. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Psychologie in Göttingen, Unijournal 1, S. 51.

Meldungen auf ZPID-Website www.zpid.de: Nachrichtendienst „News“

- | | |
|---|---------------|
| <ul style="list-style-type: none"> • Datenbank PSYNDEX u. a. (neue Entwicklungen bei Vertriebspartnern, Einführung ZPID-Retrieval, neue Nutzerhilfen für PSYNDEX) • PsychLinker • PsychData • ZPID-Veröffentlichungen (gedruckt, elektronisch) • Neue Rubriken im ZPID-Webportal (Veröffentlichungen über das ZPID und seine Produkte) • ZPID IuD-Forschung • IuK-Aktivitäten • ZPID-Präsenz auf Tagungen/Kongressen • Kooperationen (z. B. vascoda, PsyDok) • Weiterförderung des ZPID | Themen |
|---|---------------|

Direktwerbung: elektronisch, postalisch

- | | |
|--|---------------|
| <ul style="list-style-type: none"> • Printprodukte • ZPID-Retrieval • Webportal • ZPID-Leistungsspektrum | Themen |
|--|---------------|

Aktuelle/ehemalige ZPID-Kunden, in Themenbibliographien zitierte Autoren, Fachverbände aus den Bereichen Psychologie, Medizin, Pädagogik, Sozialwissenschaften, sämtliche psychologische Institute sowie Hochschulbibliotheken in Deutschland, Österreich, Schweiz, Leibniz-Institute	Adressaten
---	-------------------

Anzeigen

- | | |
|--|---------------|
| PSYNDEX-Verbandspauschale, PsychSpider, PsychLinker | Themen |
| Service-Scheckheft 2006 des BDP (verschickt an alle BDP-Mitglieder Ende 2005 durch BDP). | Medium |

Flyer/Beilagen

Themen	ZPID-Leistungsspektrum, PSYINDEX-Verbandspauschale
Medien	<p>Tagungsmappe des 11. Deutschen Psychologiestudierenden-Kongresses im BDP, 25.-27.11.2005, Münster</p> <p>Tagungsmappe der Fachtagung der Kriminologischen Zentralstelle e.V., 24.-25.11.2005, Wiesbaden</p> <p>Tagungsmappe der 10. Fachtagung Pädagogische Psychologie der Fachgruppe Pädagogische Psychologie der DGPs, 26.-28.09.2005, Halle</p> <p>Tagungsmappe der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Musikpsychologie, 09.-11.09.2005, Würzburg</p>

Pressemitteilungen

Verteiler (Stand: Ende 2005)	<ul style="list-style-type: none"> • Fachzeitschriften: Psychologische Rundschau, Report Psychologie • Fachverbände (108 Fachverbände überwiegend aus den Bereichen Psychologie und Gesundheitswesen in Deutschland, Österreich, Luxemburg, Schweiz, Liechtenstein) • Medien der Leibniz-Gemeinschaft: Leibniz-Journal, Leibniz-Nachrichten, WGL Aktuelles (http://www.wgl.de/extern/aktuelles/index_1.html) • Informationsdienst Wissenschaft (idw) (http://idw-online.de/pages/de/) • Medien der Universität Trier: Unijournal, Uni-Presseserver (http://www1.uni-trier.de/pressestelle/), Uni-Presseverteiler • lokale Presse: Trierischer Volksfreund
Themen	<ul style="list-style-type: none"> • PSYINDEX-Verbandsangebot • PsychData - Bewilligung der Folgeförderung • ZPID-Veröffentlichungen (gedruckt, elektronisch) • ZPID IuD-Forschung (Evaluation wissenschaftlicher Produktivität und Rezeption) • Buchneuerscheinung (Zur Internationalität und Internationalisierung der deutschsprachigen Psychologie) • Erste Dissertation im Bereich Informations- und Dokumentationsforschung des ZPID • Weiterförderung des ZPID
<i>Erschienen (soweit ZPID bekannt):</i>	
in Fachschriften	<ul style="list-style-type: none"> • bvpv-magazin (http://www.cosis.net/ads/neuerscheinung_best.php) • Psychologische Rundschau, Heft 4, 2005, S. 320: • Psychologische Rundschau, Heft 4, 2005, S. 321: • Psychotherapeutenjournal, Heft 3, 2005, S. 26 • Report Psychologie, Heft 7/8 2005, S. 327 • Verhaltenstherapie & Psychotherapie & Psychosoziale Praxis (VPP), rückseitiger Umschlag sowie Supplement zu VPP Heft 3, 2005, S. 47
in Newsletter von Fachverbänden	<ul style="list-style-type: none"> • Aktuelle Mitteilungen der DGPs (Ausg. 2, Jahrgang 1, 10.11.05, S. 9) • dgvt (http://www.dgvt.de)

- LandesPsychotherapeutenkammer Rheinland-Pfalz (LPK RLP), Mitglieder-Rundschriften (12.09.05) sowie <http://www.lpk-rlp.de/> -> Rubrik Aktuelles
- Schweizerischer Berufsverband für Angewandte Psychologie (SBAP), <http://www.sbap.ch>
- Schweizer Rechtspsychologen (SGRP), <http://www.rechtspsychologie.ch/meldungen.htm>
- Société Luxembourgeoise de Psychologie (SLP), http://slp.lu/wordpress/?page_id=19

- Leibniz-Journal, Heft 2, 2005, S. 5:
- Leibniz-Nachrichten, Nr. 18, Juli 2005, S. 4:
- WGL Aktuelles (http://www.wgl.de/extern/aktuelles/index_1.html) (15.08.05)

**in Medien der
Leibniz-Gemeinschaft**

Informationsdienst Wissenschaft (idw) (<http://idw-online.de/pages/de/>),
13.07.2005, 08.06.2005

im idw

- Unijournal, Heft 3, 2005, S. 27 – 29;
- Uni-Presseserver (<http://www1.uni-trier.de/pressestelle>)

**in Medien der
Universität Trier**

- Trierischer Volksfreund, 23.06.05, S. 11

in lokaler Presse

Eintragungen in Verzeichnissen Dritter

ZPID-Leistungsspektrum

Thema

- Arbeitskreis Bibliotheken und Informationseinrichtungen der Leibniz-Gemeinschaft - Mitglieder, Aufgaben, Ziele
- BMBF-Übersicht über Fachinformationszentren
- Deutscher Bildungsserver
- Deutscher Hochschulführer (Raabe Verlag)
- DIMDI - Öffentliche Informationsvermittlungsstellen
- Gale's Information Industry Directory
- Gesundheitswegweiser der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (Gesellschaft für Angewandte Jugend- und Gesundheitsforschung e. V.)
- Handbuch „Bibliotheksmanagement“ (Verlag Bock & Herchen)
- Hoppenstedt's Firmeninformationen
- Innovations Report Forum for Science, Industry and Business
- Institutionen-Handbuch und -Datenbank des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung)
- Jahrbuch der Leibniz-Gemeinschaft
- Leonhart's Taschen-Jahrbuch Gesundheitswesen
- Oeckl's Taschenbuch des Öffentlichen Lebens Deutschland (Festland Verlag)
- Presse-Taschenbuch Gesundheit (Kroll Verlag)
- Psychologie Kalender (Verlag Hogrefe)
- Rheinland-Pfalz Jahrbuch (K. G. Saur Verlag)
- Staatshandbuch Rheinland-Pfalz (Carl Heymanns Verlag)
- Verlage Deutschland, Österreich, Schweiz (Verlag Schillerbuchhandlung Hans Banger OHG)
- WAS - Adressbuch für den deutschsprachigen Buchhandel
- Webverzeichnisse des MWWFK
- WHO IS WHO-Das Jahrbuch der Informationswirtschaft (b.team B Breidenstein)
- www.campus-germany.de

Verzeichnisse

Liste 3

In 2005 laufende, bewilligte und beantragte sowie in den letzten 3 Jahren abgeschlossene Drittmittelprojekte

- | | |
|-------------|--|
| DFG | <i>Abgeschlossen:</i>
Dokumentation und Archivierung von Primärdatensätzen aus der psychologischen Forschung. 01.07.2002 - 30.6.2004. Förderer: DFG |
| BMBF | <i>Abgeschlossen:</i>
Informationsverbund Bildung – Sozialwissenschaften – Psychologie, Teilprojekt Psychologie. 01.06.2001 - 30.05.2004. Förderer: BMBF |
| BMBF | <i>Laufend / Abgeschlossen:</i>
Informationsverbund Bildung – Sozialwissenschaften – Psychologie, Teilprojekt Psychologie.
(Fortsetzung). 01.06.2004 - 31.05.2005. Förderer: BMBF |
| DFG | <i>Laufend:</i>
Dokumentation und Archivierung von Primärdatensätzen aus der psychologischen Forschung (Fortsetzung). Laufzeit: 2 Jahre. Beginn: 25.6.2005. Förderer: DFG |
| DFG | <i>Laufend:</i>
DPI - Digitale Psychologie Information (Teilprojekt Psychologie). Laufzeit: 2 Jahre. Beginn: 15.03.2003. Förderer: DFG |
| BMBF | <i>Bewilligt:</i>
Einsatz von Suchmaschinentechologie für die Zusammenführung und Aufbereitung heterogener wissenschaftlicher Fachdatenbanken aus dem Deep Web (Teilantrag Psychologie). Sachbeihilfe für Kauf der FAST-Software (Wert: 50.000 Euro). Förderer: BMBF, über Hochschulbibliothekszenrum, Köln |
| WGL | <i>Beantragt:</i>
Optimierung evaluativer Publikations- und Zitationsanalysen für die Psychologie im deutschsprachigen Bereich. Finanzvolumen: 458.000 Euro. Laufzeit: 3 Jahre. Förderer: Leibniz-Gemeinschaft, Pakt für Forschung und Innovation |

Liste 4

Kooperationen / Mitarbeit in Gremien

- (1) **American Psychological Association (APA), Washington, D.C.**
 - Thesaurus of Psychological Index Terms (Lizenzvertrag): Einbindung in verschiedene Produkte des ZPID, Übersetzung ins Deutsche
 - Austausch von CD-Roms (PSYINDEXplus, PsycINFO) für institutsinterne Nutzung
- (2) **Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen e. V. (BDP)**
 - PSYINDEX-Verbandspauschale
 - *Sektion Wirtschaftspsychologie*: Fachbeirat der Fachzeitschrift „Wirtschaftspsychologie aktuell“
 - *Fachbereich Gesundheitspsychologie*: Behandlungsprogramme
- (3) **Betreiber der Website psychologie.de, Dipl.-Psych. A. Hahn, Hamburg**
 - PsychLinker / Online-Katalog Psychologie im Internet: Austausch von Links (Vertrag)
- (4) **BundesPsychotherapeutenKammer (BPtK)**
 - PSYINDEX-Verbandspauschale
 - Abstimmung des PSYINDEX-Segments Therapy
- (5) **Deutsche Gesellschaft für Musikpsychologie (DGM)**
 - PSYINDEX-Verbandspauschale
- (6) **Deutsche Gesellschaft für Psychologie (DGPs)**
 - PSYINDEX-Verbandspauschale
 - *Kommission Information und Kommunikation (IuK)*: Mitarbeit
 - *Fachgruppe Allgemeine Psychologie*: virtueller Webserver, Listserver
 - *Fachgruppe Gesundheitspsychologie*: Behandlungsprogramme
 - Abstimmung PsychAuthors
- (7) **Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF), Frankfurt a. M.**
 - PSYINDEX / FIS-Bildung (Vertrag): Austausch von Dokumentnachweisen; Host infoconnex
- (8) **Gesellschaft zur Förderung der angewandten Informationsforschung (IAI), Saarbrücken**
 - Projekt Semiautomatische Unterstützung des Indexierungsprozesses für PSYINDEX (Vertrag)
- (9) **Hochschulbibliothekszentrum (hbz), Köln**
 - PSYINDEX / vascoda-Wissenschaftsportal (Vertrag)
- (10) **Informationszentrum (IZ) Sozialwissenschaften, Bonn**
 - PSYINDEX / SOLIS (Vertrag): Austausch von Dokumentnachweisen; Host infoconnex

(11) International Society for Justice Research

- Virtueller Webserver

(12) IuK-Initiative der wissenschaftlichen Fachgesellschaften in Deutschland

- Executive Board, Tagungen; Virtueller Webserver, fünf Listserver

(13) LandesPsychotherapeutenKammer (LPtK), Berlin

- PSYINDEX-Verbandspauschale

(14) LandesPsychotherapeutenKammer (LPK), Rheinland-Pfalz

- PSYINDEX-Verbandspauschale

(15) Max-Planck-Institut für psychologische Forschung, München

- PsychData: Primärdatensätze der Längsschnittstudien LOGIK und GOLD

(16) Saarländische Universitäts- und Landesbibliothek (SULB), Saarbrücken

- Volltextserver PsyDok / PSYINDEX, PsychSpider, Datenbank Diplomarbeiten
- DFG-Projekt „Deutsche Psychologie-Information“
- SULB-Signaturen („Location“) in PSYINDEX-Testbeschreibungen
- Reports für Literaturlausleihe bei SULB

(17) Société Luxembourgeoise de Psychologie (SLP), Luxemburg

- PSYINDEX-Verbandspauschale

(18) Testkuratorium (Gremium der DGPs und des BDP)

- Bewertung von Testverfahren

(19) Verlagsgruppe Hogrefe, Göttingen

- infoconnex: Volltextanbindung psychologischer Fachzeitschriften
- Psychologische Rundschau ab 1949: Retrodigitalisierung der Beiträge und Anbindung an PSYINDEX

(20) Zentralbibliothek Wirtschaftswissenschaften (ZBW), Kiel

- Automatisches Indexieren

(21) Universität Trier

- *Fach Psychologie*: gegenseitige Unterstützung bei der Beschaffung und Nutzung von Testverfahren (Vertrag)
- *Rechenzentrum* (URT): Beschaffung und Wartung von Hard- und Software, Netzwerk-Infrastruktur, Deutsches Forschungsnetz (G-WIN)
- *Universitätsbibliothek*: Literaturbeschaffung

Vertriebspartner

**(22) Deutsches Institut für Medizinische Dokumentation und Information (DIMDI)
Zentralbibliothek für Medizin (ZB MED)**

- PSYINDEX-Host

(23) **Ovid Technologies/SilverPlatter Information Inc., Norwood, MA, USA**

- PSYINDEX-Host (Vertrag); Datenbankschulungen, Präsentationen

(24) **GBI the Content machine, München**

- PSYINDEX-Host (Vertrag)

(25) **Verlag Vittorio Klostermann, Frankfurt a. M.**

- Schriftenreihe *Bibliographie psychologischer Literatur aus den deutschsprachigen Ländern* (Vertrag)

Diverse **Buch- und Zeitschriftenverlage**

- Rezensionsexemplare für PSYINDEX

Diverse **Testverlage, -anbieter und -bibliotheken**

- Rezensionsexemplare für PSYINDEX; Informationsaustausch zu Testverfahren bzw. Bereitstellung von schwierig zu erhaltenden Testverfahren

Diverse **Medienanbieter**

- Beschreibungen psychologierelevanter Medien für PSYINDEX

Mitarbeit in sektionsübergreifenden Arbeitskreisen der Leibniz-Gemeinschaft (WGL)

- Arbeitskreis Informationstechnologie
- Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit
- Arbeitskreis Bibliotheken und Informationseinrichtungen
- Arbeitskreis Open Access
- Arbeitskreis Europa